

Polizei SV Leoben Sportschießen  
Obmann: Christian Scharf  
Kärntnerstraße 314, 8700 Leoben

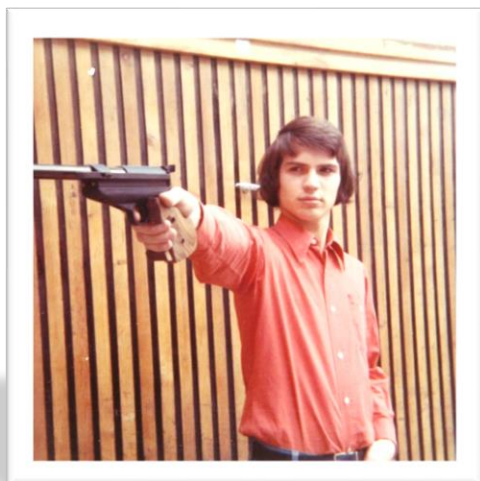
M: +43 (0) 676 55442 71  
E: [christian.scharf@polsv-leoben.at](mailto:christian.scharf@polsv-leoben.at)  
ZVR: 194190748



Polizei SV Leoben  
Josef Heißl Straße 14, 8700 Leoben

Tel.: +43 676 5544271  
[vorstand@polsv-leoben.at](mailto:vorstand@polsv-leoben.at)  
[www.polsv-leoben.at](http://www.polsv-leoben.at)  
ZVR: 063098085

## 50 JAHRE SPORTSCHÜTZE Johannes DRABUSENIGG

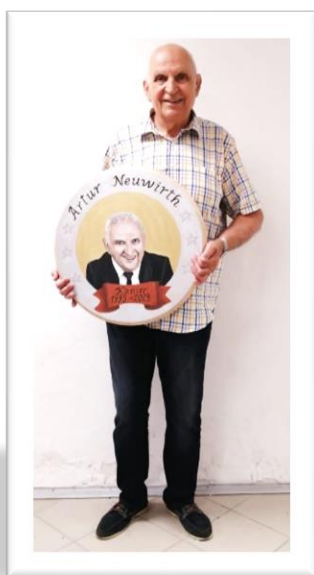


1973

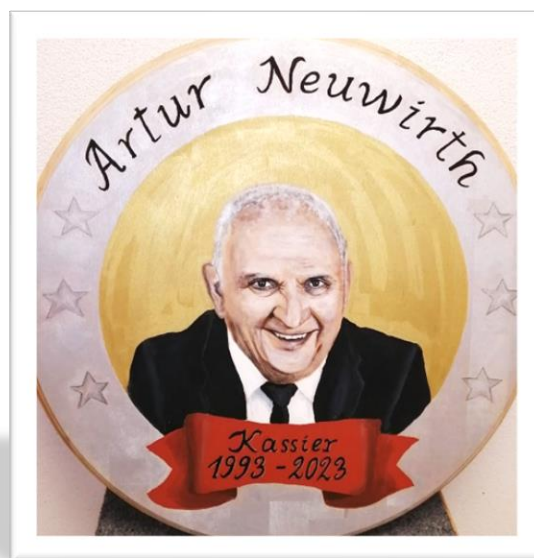


2023

## 30 JAHRE KASSIER Artur NEUWIRTH



1993



bis

2023

Heft 26

Dezember 2023

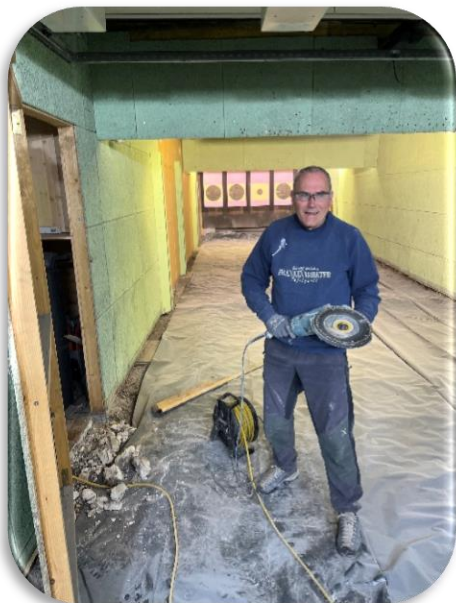
# Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Oberschützenmeisters	Seite 3 - 5
Dienstwaffen der österreichischen Polizei	Seite 6 - 7
Trainerwissen	Seite 8 - 9
Woher kommt der Straßenname?	Seite 9
Schützenspruch	Seite 9
Schießvorschrift BMI vom 01. Februar 1958	Seite 10
Schützenportrait Albert FROHNWIESER	Seite 10 - 11
Typisch amerikanisch? Eine Mausefalle mit Overkillfunktion	Seite 11
Wieder ein bisschen Schützenmagie – Einsatz von Zauberkräutern	Seite 12
Leobener Akademische Meisterschaften 2023 und Steirische Akademische Meisterschaften 2023	Seite 12
Typisch amerikanisch? Eine Schusswaffe als offizielles Staatssymbol	Seite 13
Für „jagdliche Eingriffe“ in Wohngebieten Die Patrone .22 lfB Subsonic	Seite 14
Indoor-geeignet – Patrone .22 Lang Z extra schwach	Seite 14
Gesamtschussweite und Gefahrenzonen	Seite 15 - 20
Vorderlader Ergebnisse	Seite 21 - 23
Feuerpistole Ergebnisse	Seite 23 - 24
Patronen für die Jagd	Seite 25 -28
SGKP Ergebnisse	Seite 29 - 32
Luftpistolen Ergebnisse	Seite 33 - 34
Ehrungen	Seite 35
Wer waagt, gewinnt	Seite 36 - 40

# Vorwort des Oberschützenmeisters

Der Verein als Grundlage des sportlichen und gemeinsamen Tuns





## SPRUCH

„Kämpfe mit Leidenschaft, siege mit Stolz, verliere mit Respekt, aber gib niemals auf.“ –

Unbekannt

**Einer der Grundpfeiler für ein erfolgreiches Ehrenamt im Verein ist das Thema  
„Anerkennungs- und Wertschätzungskultur“.**

Die unzähligen Ehrenamtlichen in einem Verein setzen ihre Arbeitskraft und ihre Zeit kostenlos für den Verein ein, dafür wollen sie im Gegenzug Spaß haben und sich selbst erfüllen können. Aber auch eine gewisse soziale Anerkennung kann ein Motiv für jemanden sein „etwas zurückzugeben“ und seine Freizeit im Verein zu verbringen. Wenn Engagierte allerdings das Gefühl bekommen, dass ihre geleistete Arbeit nicht gesehen oder als selbstverständlich abgetan wird, wird dies zur Unzufriedenheit und irgendwann zum Rückzug aus dem Vereinsleben führen. Deswegen ist es so wichtig **Wertschätzung** gegenüber den Ehrenamtlichen auszudrücken. Doch auch hierfür braucht man ein gewisses Fingerspitzengefühl. Es gibt Personen, die wehren sich gegen jedes Dankeschön oder gegen kleine Aufmerksamkeiten und auf der anderen Seite gibt es eben auch welche, denen es gefühlt nie genug sein kann.

Zu den Führungsaufgaben in einem Verein gehören unter anderen auch, diese verschiedenen Charaktere und Vorlieben herauszufinden und bestmöglich danach zu handeln.

Als Oberschützenmeister versuche ich gemeinsam mit unseren Vorstandsmitgliedern stetig daran zu arbeiten, um dieses respektvolles und wertschätzendes Vereinsklima zu schaffen. Ich stelle aber mit großer Freude auch immer wieder fest, dass es sehr viele innovative, kreative, manuell tätige „Arbeitsmaschinen“ in unserem Verein gibt, die sich selbstlos einbringen und all die dringend notwendigen Arbeitsaufgaben im Verein mit viel Leidenschaft erledigen.

Ich danke aufrichtig dafür und bin sehr stolz auf unsere Vereinsmitglieder.

Christian SCHARF  
Oberschützenmeister

# Dienstwaffen der österreichischen Polizei

Christian SCHARF

„Was machen Sie beruflich?“ - **Ich bin bei der Polizei.**“ - .. Ach, da tragen Sie täglich Uniform. Und eine Pistole dürfen sie auch führen ... “ So in etwa beginnen sehr häufig Gespräche, wenn es um meine Berufswahl geht.

Dass ein Polizist bewaffnet ist, ist allgemein bekannt. In Großbritannien ist das Tragen einer Schusswaffe im Streifendienst nach wie vor nicht üblich - nur etwa 5% der britischen Polizisten sind berechtigt, eine Pistole im Dienst einzusetzen. In Österreich sieht die Lage etwas anders aus: hier gehört das Tragen einer Schusswaffe zum Dienstalltag dazu.

*Doch welche Faustfeuerwaffen wurden eigentlich im Laufe der letzten Jahrzehnte durch die österreichische Exekutive verwendet?*

In den Jahrzehnten vor der Zusammenlegung von Polizei und Gendarmerie führten die zum damaligen Zeitpunkt als Sicherheitswache bezeichneten Beamte im Streifendienst eine Waffe mit sich, deren Bezeichnung eine Zuordnung zur Exekutive einfach macht: die deutsche „**Walther-Manurhin PP**“, eine Selbstladepistole aus dem Hause Carl Walther. Die Abkürzung PP steht in diesem Fall tatsächlich für „**Polizeipistole**“. Entwickelt im Jahr 1929 war diese Pistole die erste Faustfeuerwaffe mit einem funktionierenden Double-Action Abzug und revolutionierte damit sämtliche bis dahin im Einsatz befindlichen Waffen mit Spannabzug. Österreich war eines der Länder, das für die kommenden fünf Jahrzehnte vollkommenermaßen auf dieses Waffenmodell vertrauen sollte. Mit einem Magazin, das acht Schuss fasste und mit dem Kaliber 7,65mm ausgestattet, gehörte diese Dienstpistole ab sofort zur Standardausstattung jedes Sicherheitswachebeamten.



Pistolen mit dem wesentlich schärferen Kaliber 9x19mm waren ob ihrer mannstoppenden Wirkung im Regeldienst der österreichischen Sicherheitswache nicht vorgesehen und nur den Beamten



der hiesigen Gendarmerie vorbehalten. Diese führten im Außendienst die bis heute populäre „**FN Browning**“

**Highpower M35"** im Kaliber 9x19mm und mit einem Magazin für 13 Schuss. Im Innendienst war auch bei der Bundesgendarmerie die bereits beschriebene Polizeipistole aus dem Hause Walther im Einsatz.

Für im Dienst befindliche Kriminalbeamte wurde die etwas kleinere „**Walther PPK**“ eingesetzt, wobei der Name hier nicht, wie vielfach fälschlich angenommen wurde, für „Polizeipistole kurz“ stand, sondern für „**Polizeipistole Kriminal.**“

Im Jahr 1986 wurde die österreichische Sicherheitswache mit einer neuen Dienstpistole ausgestattet, welche künftig auch in den Vereinigten Staaten von Amerika für Furore sorgen sollte:



mit der **Glock 17**. Entwickelt im Jahr 1980 vom österreichischen Ingenieur und Unternehmer Gaston Glock, wurde diese neuartige Waffe im Auftrag des österreichischen Bundesheeres produziert, das damals auf der Suche nach einer neuen Armeepistole war.

Diese sollte über eine große Magazinkapazität verfügen, einfach zu handhaben und kostengünstig in der Anschaffung sein. Dazu kam die zur damaligen Zeit revolutionäre, automatische Dreifachsicherung: die erste hält den Schlagbolzen, die zweite schützt den Abzug vor seitlichem Zug und vor einem versehentlichen Auslösen, wenn die Waffe herunterfallen sollte und die dritte automatische Sicherung schließlich hindert den Schlagbolzen an einer unerwünschten Vorwärtsbewegung.

Nachdem die Glock 17 bereits fast 20 Jahre bei der österreichischen Sicherheitswache im Einsatz gewesen war, erfolgte am 1. Juli 2005 die große Zusammenlegung von Sicherheitswache, Bundesgendarmerie, Kriminalbeamtenkorps und Teilen der ehemaligen Zollwache zum neuen Wachkörper „Bundespolizei“. Fortan wurden alle Exekutiv- und Justizwachebediensteten mit der neuen Dienstwaffe Glock 17 (Glock 19 für den Kriminaldienst) ausgestattet - ein fixer Bestandteil jeder Ausrüstung, der sich bis heute nicht verändert hat. Im Mai 2018 wurde die österreichische

Exekutive mit einer weiteren Neuerung ausgestattet: das **Steyr AUG (Armee-Universal-Gewehr) A3** ersetzte das bisherige **Sturmgewehr StG77**.



vollautomatisch und mit Laserlicht ausgestattet, wurde diese Waffe im Kaliber 5,56 x 45mm vorrangig für die Terrorabwehr entwickelt und wird neben der Bestückung in jedem Streifenwagen auch zur Bewachung spezifischer Objekte, sowie im Zuge der Grenzkontrollen verwendet.

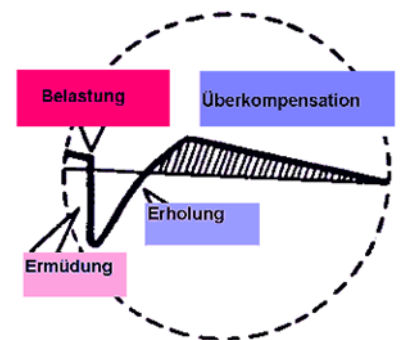
Mitte 2020 wurde sogenannte „Deformationsmunition“ an alle Polizisten in Österreich ausgeliefert. Dadurch erhöht sich die mannstoppende Wirkung, welche speziell in Terrorsituationen oder bei Geiselnahmen von großer Bedeutung ist.

## Trainerwissen

### Christian SCHARF

#### Was sind TRAININGSPRINZIPIEN

- A) *Prinzip des ganzjährigen Trainings*  
(um eine langfristige Verbesserung herbeizuführen, muss man regelmäßig trainieren)
- B) *Prinzip der Jahreseinteilung*  
(Periodisierung – Mikrozyklus - Makrozyklus – zeitliche Planung)
- C) *Prinzip des systematischen Trainings*  
(planmäßig – dem Training einen Inhalt geben – Schießspiele, Technikscherpunkte...)
- D) *Prinzip der progressiven Belastungssteigerung*  
(Erhöhung der Trainingshäufigkeit [Anzahl der Trainingseinheiten], Erhöhung der Belastungsdichte [Zeitspanne zwischen zwei Belastungen = Pause], Steigerung des Belastungsumfangs [Summe der Belastungen in einer Trainingseinheit – Schussanzahl] und Steigerung der Belastungsintensität [Stärke der Belastung – z.B. in %])
- E) *Prinzip der Abwechslung von Be- und Entlastung*  
(Grundlage des Superkompensations-Effektes: Der Körper braucht nach einem Trainingsreiz eine bestimmte Zeit, um zu regenerieren und die Leistungsfähigkeit wiederherzustellen.)
- F) *Prinzip der Variation der Trainingsreize*  
(ein abwechslungsreiches, „aufregendes“ Training ist effektiver als ein langweiliges, monotones Training)
- G) *Prinzip der Mitarbeit des Sportlers*  
(Der Sportler muss wollen)





## Warum sollte man ein Trainingstagebuch führen?

Eine weiterführende Planung wird erleichtert – die Auswertung durch Trainer ist sehr wichtig

Etwaige Formverschlechterungen lassen sich leichter feststellen

Der Sportler wird zur Selbstständigkeit erzogen



Folgende Inhalte könnte so ein Trainingstagebuch haben:

- Datum, Wochentag - Körperdaten (Gewicht, Ruhepuls...)
- Trainings- und Wettkampfzeiten
- Was wurde wo und wie trainiert (Schießtraining, Trockentraining, mentales Training, Konditionstraining, Intensitätsbereiche, Schießstand, Wettkampfort...)  
- Trainingsmittel (Biofeedback, Laufband, Simulationsgerät...) - Trainings- und Wettkampfbedingungen
- Erregungszustand – Konzentrationsfähigkeit - Befindlichkeit allgemein
- Körpergefühl – Selbstbewusstsein - Gedanken
- Gefühle (Angst, Ärger, Freude, Wut, Aggression...)
- Besonderheiten im Tagesgeschehen, Einflüsse - Ernährungsweise
- Schlafqualität - Trainings- und Wettkampfergebnisse
- Sonstige wichtige Bemerkungen (Vorfälle, Probleme, Ereignisse...)

## Wo kommt der Straßename her?

### Schießstattstraße

Christian SCHARF

Im Jahre 1757 wurde am linken Murofer, unmittelbar an der Winkelfeldbrücke, die bürgerliche Schießstätte vom Leobener Schützenverein neu errichtet und bis zur Auflösung des Schützenvereines 1939 betrieben. Sie diente der Bürgerschaft zum Scheibenschießen. Der Name Schießstattgasse wurde bereits 1853 verwendet, allerdings bezeichnete er damals die Zufahrt von der Altstadt zur Winkelfeldbrücke auf der rechten Muroseite.

Quelle: Leoben – Straßennamen mit Geschichte (ISBN: 978-3-9504139-0-8)

## Alter Schützenspruch

Mag. Heinrich SCHÄFFER

Wos suachst du denn mit der Latern?  
Oan Schütz'n, der koa Ausred woas, suachat I gern!

# Schießvorschrift BMI vom 01. Februar 1958

Christian SCHARF

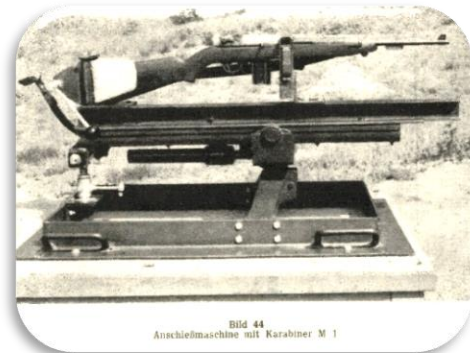
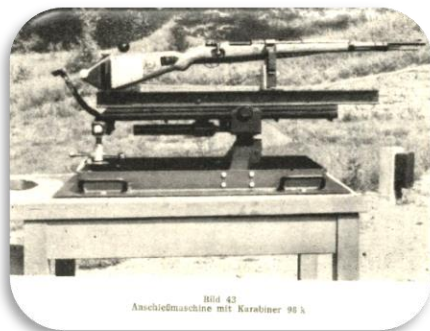
## 70 Das Anschießen der Karabiner

*Das Anschießen der Waffen ist grundsätzlich vom technischen Personal der polizeieigenen Waffenwerkstätten vorzunehmen.*

*Vor dem Anschießen sind die Läufe zu entfetten und die einzelnen Schrauben anzuziehen. Außerdem ist genau darauf zu achten, dass die Läufe nicht verbogen bzw. die Schäfte nicht geworfen sind.*

*Zum Anschießen sind die Karabiner in einen Anschießapparat einzuspannen. Das Anschießen hat nur bei guter Sicht und Windstille zu erfolgen. Das Korn und die Kimme (Grinsel) müssen gegen den Einfluss direkter Sonneneinstrahlung geschützt sein.*

*Sind keine Anschießmaschinen zur Verfügung, so sind **zum Anschießen nur sehr gute Karabinerschützen** zu verwenden, die keine Brillenträger sind und nicht älter als 40 Jahre sein dürfen.*



## Schützenportrait: Albert FROHNWIESER

Mag. Heinrich SCHÄFFER

Albert, seit 1987 Mitglied in unserem Verein, wurde 1939 in Leoben geboren.

Mit 14 Jahren begann er bei der Steyr Daimler Puch AG in Graz Thondorf eine erste Ausbildung zum Werkzeugmacher, die er als Facharbeiter abschloss.

Danach, 1958, erfolgte sein Präsenzdienst beim Panzerbataillon 4 (in der Grazer Belgier Kaserne) als Panzergrenadier und Waffenmeistergehilfe, den er als Gefreiter beendete.

Nach seinem Präsenzdienst arbeitete Albert in Bruck/Mur und Leoben als Gerichtsbeamter, bevor er (nach seiner Heirat mit der Leobener Parfümeriebesitzerstochter Maria Peitler) seine 3. Berufsausbildung (zum Kaufmannsgehilfen) mit sehr gutem Erfolg abschloss.

(Dieser bereits über 63 Jahre dauernden Ehe entstammten 1 Tochter und 2 Söhne.)

Diesem Beruf blieb er als Selbstständiger 33 Jahre bis zur wohlverdienten Pensionierung treu und die Parfümerie Peitler war stets eine bekannte Bereicherung des Leobener Handels.



Für unseren Verein nahm Albert an zahlreichen Vereins- und Landesmeisterschaften sowie österreichweit an Polizeimeisterschaften teil.

Ca. 80% der Teilnahmen erfolgten im Luftpistolen-, ca. 10% im Sportpistolen- und Großkaliberbereich.

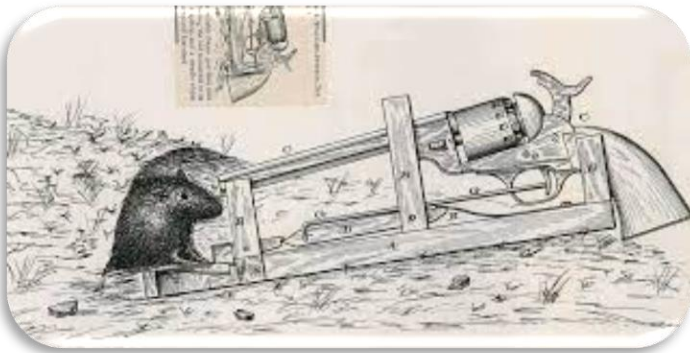
Zahlreich und vielfältig waren und sind auch die anderen Interessen des Hundeliebhhabers und -besitzers, die von Tennis (50 Jahre Tennisverein Mayr Melnhof) über Sportkegeln (15 Jahre PolSV Sportkegeln) bis hin zu Bergwandern und Flohmarktbesuchen reichen.

Trotzdem findet Albert immer wieder Zeit, im Verein ein paar Serien zu schießen und mit den Vereinsmitgliedern abwechslungsreiche Gespräche zu führen.

## Typisch amerikanisch? – Eine Mausefalle mit Overkillfunktion

Mag. Heinrich SCHÄFFER

Als ein früher Fall von Nachhaltigkeit (Weiterverwendung bereits veralteter Waffen) könnte die im Folgenden kurz beschriebene Revolver-Mausefalle zu sehen sein, die sich der US-Amerikaner James William 1882 patentieren ließ.



Die Abbildung zeigt einen damals schon in die Jahre gekommenen Perkussionsrevolver (Colt 1851 Navy ohne Ladepresse), der in einen Holzrahmen eingespannt ist. Eine Art Pedal sowie diverse Federn und Hebel sorgen für die Schussauslösung.

(US National Archives/No restrictions)

Abgesehen von der Tötung lästiger Nagetiere konnte man die Falle sicher auch bei der Sicherung von Türen und Fenstern gegen unerlaubtes Öffnen einsetzen, sowohl als Selbstschuss- oder Alarmgerät.

Wer sich ein bisschen mit Schwarzpulverwaffen auskennt kann erahnen, wie groß die „Kollateralschäden“ bei Verwendung dieser Falle gewesen sein müssen.

Abgesehen von der Durchschlagskraft der Kugel oder der Schrotladung muss sowohl bei scharfer Ladung, als auch bei Blindladung mit Schwarzpulver die Brandgefahr hoch gewesen sein Auch die Lärmentwicklung beim Schuss war für eine Mausefalle sicher groß.

So dürfte die Erfindung von Mr. Williams kein allzu großer Erfolg gewesen sein, da bereits 1884 ein gewisser William C. Hooker aus Illinois eine Feder-Mausefalle erfand, die es in fast unveränderter Form noch heute zu kaufen gibt.

## Wieder ein bisschen Schützenmagie – Einsatz von Zauberkräutern

Mag. Heinrich SCHÄFFER



Da seit jeher der Mensch an die Zauberkraft von Pflanzen glaubte, kennt die Volksmagie auch Zauberkräuter, die mit Jagd und Schießsport in Zusammenhang stehen, so z.B. den Sonnentau (Drosera).

Wenn ein Schütze oder Jäger Sonnentau bei sich trägt, gelingt ihm laut Volksmagie immer ein sicherer Schuss – als ob er eine Freikugel geladen hätte. Aber nur solange der Jäger keinem Nichtjäger sein Geheimnis preisgibt – sonst ist es mit dem Zauber vorbei.

: (Quelle: Wikipedia)

**Also liebe SchützInnen Strengstes Stillschweigen!**

## Leobener Akademische MS / Steirische Akademische MS

Mag. Heinrich SCHÄFFER

### Leobener Akademische Meisterschaft am 01.Juni 2023 in Leoben

#### Ergebnisse Luftpistole - Herren

1.	ZWITTNIG Dino Maria	363 Ringe
3.	TRAUTMANN Anton	347 Ringe
10.	MOLL Simon	307 Ringe

#### Ergebnisse Luftgewehr - Herren

1.	MOLL Simon	319 Ringe
2.	ZWITTNIG Dino Maria	304 Ringe
4.	TRAUTMANN Anton	295 Ringe

### Steirische Akademische Meisterschaft 2023 am 12.06.2023 in Graz

#### Ergebnisse Luftpistole – Studenten B

1.	MOLL Simon	350 Ringe
----	------------	-----------

#### Ergebnisse Luftpistole - Altersklasse Herren

2.	GLANZER Thomas	369 Ringe
3.	SCHÄFFER Heinrich	358 Ringe
4.	TRAUTMANN Anton	357 Ringe
6.	ZWITTNIG Dino Maria	348 Ringe

#### Ergebnisse Luftpistole 5 - Allgemeine Klasse

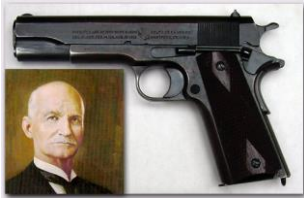
2.	GLANZER Thomas	361/6 Ringe
3.	TRAUTMANN Anton	343 Ringe
7.	SCHÄFFER Heinrich	316/3 Ringe
14.	MOLL Simon	292 Ringe

#### Ergebnisse Luftgewehr – Studenten A

3.	MOLL Simon	350 Ringe
----	------------	-----------

# Typisch amerikanisch? - Eine Schusswaffe als offizielles Staatssymbol

Mag. Heinrich SCHÄFFER



(Quelle: Wikipedia)



Colt SAA 1873

Kaum bekannt ist, dass die wohl bekannteste amerikanische Selbstladepistole, die Colt Government Modell 1911 im Jahr 2011 zu einem der offiziellen Staatssymbole des US-Bundesstaats Utah erklärt wurde. Der Grund: Der Konstrukteur dieses Pistolenmodells, John Moses Browning, stammte aus diesem Bundesstaat und war Mormone.

Alle US-Bundesstaaten haben alle bestimmte, meist mehrere Staatssymbole, die typische Motive der jeweiligen Bundesstaaten zum Inhalt haben. Neben Flaggen und Wappen sind das z.B. auch Motive aus der amerikanischen Pionierzeit (wie der berühmte Dutch Oven) oder aus der amerikanischen Tier- und Pflanzenwelt.

Allein der Bundesstaat Utah kommt auf 27 für ihn typische Symbole, sodass die Colt Government gleichrangig mit dem Staatsinsekt Honigbiene ist.

Das Beispiel Utahs machte Schule und so machten danach auch zwei weitere US-Bundesstaaten Schusswaffen zu Staatssymbolen (Official State Symbols) und zwar Arizona 2011 den Colt SAA 1873 Revolver als „gun that won the west“ (also Waffe, die den Amerikanischen Westen eroberte und 2014 Pennsylvania mit der „Pennsylvania Long Rifle“, die ursprünglich im Lancaster County in Pennsylvania entwickelt und produziert wurde und danach weite Verbreitung fand.

(Bekannt wurde sie auch als Lancaster Rifle oder landläufig als Kentucky Long Rifle.)

Da die Symbole Naturschätze und das kulturelle Vermächtnis der USA in Erinnerung halten soll, ist es für uns Europäer schon etwas ungewöhnlich, dass ein Staat offiziell auch Waffenkonstruktionen zum kulturellen Vermächtnis der Nation zählt.

(Da bleibt mir nur ironisch zu sagen: „Josef Werndl schau oba!“)



Pennsylvania Long Rifle aka Lancaster Rifle

## Für „jagdliche Eingriffe“ in Wohngebieten Die Patrone .22 IfB Subsonic Mag. Heinrich SCHÄFFER



Bei dieser in der Allgemeinheit relativ unbekanntem Patrone handelt es sich um eine Spezialpatrone von Dynamit Nobel, die für jagdliche Einsätze entwickelt wurde, die möglichst geräuscharm durchgeführt werden sollen, z.B. in Wohngebieten.

Die genannte Patrone bringt nahezu die Leistung der Standardpatrone .22 IfB, bei jedoch wesentlich geringerer Lautstärke, da das Projektil mit etwa 320 m/s unter der Schallgeschwindigkeit bleibt. Erreicht wird dies entweder durch erhöhte Geschossgewichte oder verringerte Pulverladungen.

Laut Dynamit Nobel Katalog (1992) ist die Patrone auch für eine Verwendung mit Schalldämpfer geeignet. Für Selbstlader ist sie laut Katalog nicht geeignet.

Durch die Hohlspitze des Geschosses soll sie aber für die Jagd auf Kleinwild und Raubzeug sehr gut geeignet sein.

## Indoor-geeignet – Patrone .22 Lang Z extra schwach Mag. Heinrich SCHÄFFER



Da immer wieder, besonders in Nachlässen von Schützen, Kleinkaliberpatronen mit dem Schachtelaufdruck „Z“ auftauchen, der vielen jungen Schützen aber nicht geläufig ist, die folgenden kurzen Hinweise:

Die Patrone .22 Z lang extra schwach wurde für das Gewehrschießen auf kurze Distanz entwickelt und war und ist daher sehr gut für das Indoor-Schießen geeignet.

Darauf weist auch das „Z“, das so viel wie „Zimmer“ bedeutet hin. Daher war sie früher auch als Zimmerpatrone in alten Katalogen aufgeführt.

In manchen Firmenangeboten steht, dass die Patrone aufgrund ihrer geringen Lautstärke auch Indoor ohne Gehörschutz geschossen werden kann, was ich aber nicht ausprobieren möchte.

Ein Vorteil ist aber sicher ein mit der Patrone verbundener geringerer Sicherheitsaufwand auf Indoor-Schießständen.

# Gesamtschussweite und Gefahrenzonen

Mario REISNER

Quelle: Ruag, Barthold

Die nachstehenden Tabellen zeigen die Gesamtschussweite der einzelnen Patronensorten an, die bei den günstigsten Abgangswinkel erreicht werden.

Für den Jäger sind die Gefahrenzonen der Schrotpatronen bei den einzelnen Schrotstärken wichtig, damit eine Gefährdung von Personen bei Treibjagden etc. vermieden werden kann. Merkregel: Schrotstärke mal 100 ergibt die Gefahrenzone in Metern.

Hier ein Beispiel: Schrot 3,5 mm  
 $3,5 \times 100 = 350 \text{ m}$

Bei der Verwendung von Patronen mit Flintenlaufgeschossen ist besondere Vorsicht am Platze, da die Gesamtschussweite zu groß und damit der Gefahrenbereich in den meisten Fällen nicht überschaubar ist.

Bei Büchsenpatronen ist die Gesamtschussweite so groß, dass der Gefahrenbereich nicht mehr überblickt werden kann. Es ist deswegen besondere Vorsicht beim Büchschuss in die Höhe gegeben. Selbst bei der Verwendung von Schonzeitpatronen wie .22 Hornet oder .22 Magnum liegt der Gefahrenbereich noch bei 2000 m.

Bei den Schießständen wird durch Anbringen entsprechender Blenden dafür gesorgt, dass

das Geschoss die Schießbahn, die durch einen Geschossfang abgeschlossen ist, nicht verlassen kann. Bei Ständen, die für das Schießen mit Jagdbüchsenpatronen zugelassen sind, muss auf die Geschosart geachtet werden. Da für die Verwendung von Vollmantelgeschossen der Geschosfang stärker sein muss, sind die meisten Stände nur für TM-Geschosse gebaut. Die für den Schießstand erteilte Konzession gibt darüber Aufschluss.

Bei Kleinkaliber- und Luftgewehr Ständen sind Geschossfang und Blenden schwächer bemessen, so dass mit stärkeren Patronen wie .22 Magnum und .22 Hornet nicht darauf geschossen werden darf. Beim Schießen außerhalb zugelassener Schießstände (Garten) mit dem Luftgewehr oder Flobertgewehr denken die wenigsten Schützen daran, dass die Gesamtschussweite noch bei 250 m bzw. 300 m liegt.

**Achtung:** Bei manchen Laborierungen wird bereits bei geringer Rohrerhöhung (Aufsatzwinkel gleich oder sogar kleiner als 15%) eine sehr große, teilweise bei bereits 90% der Gesamtschussweite liegende Schussweite erreicht

Schrotpatronen – günstiger Abgangswinkel 20° - 30°		Gesamtschussweite und Gefahrenzone	
Schrot	2 mm	bis ca.	200 m
Schrot	2,5 mm	bis ca.	250 m
Schrot	3 mm	bis ca.	300 m
Schrot	3,5 mm	bis ca.	350 m
Schrot	4 mm	bis ca.	400 m
Flintenlaufgeschoss		bis ca.	1200 m

Jagdbüchsenpatronen – günstiger Abgangswinkel 30° - 33°		Gesamtschussweite und Gefahrenzone
Hochgeschwindigkeitpatronen	z.B. 6,5 x 68, 8 x 68S	Ca. 5000 m
Patronen mittlerer Leistung	Kal. 6 -9,3 mm	Ca. 4000 m

	mit Spezialgeschossen	
Ältere Patronen	mittlerer Kaliber mit Teilmantelgeschossen	Ca. 3500 m
5,6 Patronen	mit Teilmantelgeschossen von etwa 5g z.B. 5,6 x 57	Ca. 3000 m
5,6 mm Patronen	Mit leichten Geschossen von etwa 3-3,5 g z.B. Kal. .222 Rem	Ca. 2500 m
Alte Patronen	wie z.B. 9,3 x 72 R	Ca. 2500 m
.22 Hornet		Ca. 2000 m

<b>Kurzpatronen – günstiger Abgangswinkel 30° - 33°</b>		<b>Gesamtschussweite und Gefahrenzone</b>
Starke Patronen	Wie z.B. 9 mm Luger, .357 Magnum	Ca. 2000 m
Mittlere Patronen	Kal. 7,65 mm, 9 mm kurz, .38 Spez.	Ca. 1500 m
Schwache Patronen	Kal. 6,35, .32 S&W	Ca. 800 m

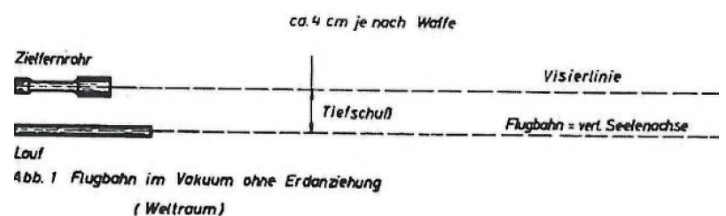
<b>Kleinmunition – günstiger Abgangswinkel etwa 25°</b>			<b>Gesamtschussweite und Gefahrenzone</b>
Luftgewehrkugel	Kal. 4 mm	Diabolo	Ca. 250 m
Randzünder	Kal. 4 mm	Rundkugel	Ca. 300 m
Flobert-Schrot	Kal. 9 mm	Schrotstärke bis 2 mm	Ca. 150 m
Flobert	Kal. 6 mm	Rundkugel	Ca. 300 m
Flobert	Kal. 9 mm	Rundkugel	Ca. 700 m
Randfeuerpatrone	Kal. .22 kurz		Ca. 1000 m
Randfeuerpatrone	Kal. Z .22 lang		Ca. 750 m
Randfeuerpatrone	Kal. .22 l.f.B		Ca. 1300 m
Randfeuerpatrone	Kal. 22 l.f.B. HV		Ca. 1500 m
Randfeuerpatrone	Kal. .22 Magnum		Ca. 1800 m

### Der Schuss in größeren Höhen

In größeren Höhen kann es zu Fehlschüssen kommen, die dem ballistischen Laien unerklärlich erscheinen. Betroffen sind zumeist Jäger aus dem Flachland, die dort ihre Waffe justieren und im Hochgebirge jagen wollen. Auch Auslandsjäger sollen sich über den geographischen Verhältnissen ihres Jagdlandes im Klaren sein: Viele Jagdgebiete in Afrika, Asien und Amerika liegen auf für uns unüblich große Meereshöhen, ohne dass ausgesprochene Hochgebirgsverhältnisse vorliegen müssen. Die Abweichung der Treffpunktlage wird in der Hauptsache durch folgende Einflüsse erzielt:

Änderung des Luftwiderstandes durch die Höhenlage, Änderung des Flugbahnabfalls beim Winkelschuss.

1. Der theoretisch einfachste Fall ist der Schuss im schwere- und widerstandslosen Raum. Für diesen Fall stimmt die Flugbahn des Geschosses mit der verlängerten



Seelenachse des Laues überein und ist nicht gekrümmt. (Abb. 1)

2. Der Praxis näher kommt der Schuss auf der Erde im gedachten Vakuum (Abb. 2) Die Flugbahn wird durch die Schwerkraft so gekrümmt, dass sie immer unter die verlängerte



Seelenachse des Laufes absinkt. Die Geschößgeschwindigkeit bleibt gleich, da kein Luftwiderstand das Geschoss abbremst. Der Flugbahnabfall  $a$  kann berechnet werden, wenn die Flugzeit  $t$  bekannt ist.

Die Formel lautet:  $a \sim 500 \times t^2$  (cm)

Setzt man  $t$  in Sekunden ein, erhält man den Flugbahnabfall  $a$  in Zentimetern. Damit Flugbahn und Visierlinie möglichst gut zusammenfallen, muss der Lauf so nach oben gerichtet werden, dass die Visierlinie die Flugbahn in zwei Punkten schneidet.

Diese Schnittpunkte werden so gelegt, dass der Abstand zwischen Flugbahn und Visierlinie vor dem zweiten Schnittpunkt nicht mehr als 4 cm beträgt. Die Entfernung des zweiten Schnittpunktes vom Standpunkt des Schützen aus wird als „Günstigste Einschussentfernung – GEE“ bezeichnet. Es kann aber in diesem theoretischen Fall auf jede beliebige Fleckschussentfernung eingeschossen werden. Die größte Abweichung von der Visierlinie zwischen den beiden Schnittpunkten beträgt dann nicht mehr als 4 cm.

3. Beim wirklichen Schuss auf der Erde kommt als zusätzlich auf das Geschoss wirkende Kraft der Luftwiderstand hinzu. Die Flugzeit bis zu einer bestimmten Entfernung ist – wegen der Verzögerung durch den Luftwiderstand – länger als im luftleeren Raum. Die Flugbahn fällt dadurch bis zu dieser Entfernung stärker ab (Abb. 3) Ein Geschoss, das für eine Entfernung von 200 m im luftleeren Raum eine Flugzeit von 0,2 sek benötigt und dabei einen Flugbahnabfall von 20 cm hat, braucht für dieselbe Strecke im luftgefüllten Raum eine Flugzeit von 0,3 sek und hat damit einen Flugbahnabfall von 45 cm. Auch die

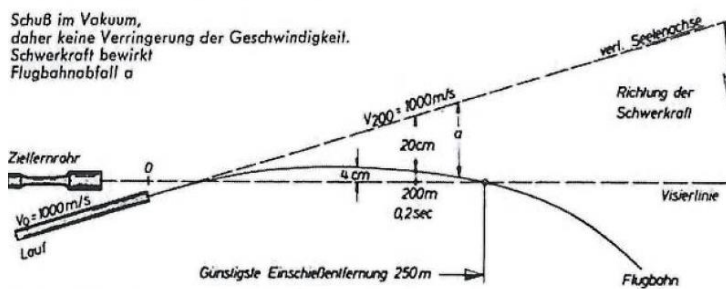


Abb.2 Flugbahn im Vakuum mit Erdanziehung

GEE wird kürzer – 195 m statt 250 m im Vakuum.

4. Der Luftwiderstand ist beim Schuss in verdünnter Luft (Höhenlage) geringer als in Meereshöhe (0 m NN – Normalnull) Somit ist auch der Flugbahnabfall kleiner. Die Abnahme des Luftwiderstandes kann mit ungefähr 10% je 1000 m Höhe angesetzt werden. Es ergibt sich daher im Hochgebirge bei gleicher Visierung ein Hochschuss, wenn die Waffe in 0 m NN (Meereshöhe) eingeschossen wurde. Er liegt – je nach Luftdruck – bei einem Wert zwischen dem Schuss im Vakuum und dem Schuss mit Luftwiderstand. Um Fehler durch den geringeren Luftdruck auszuschalten, ist es zweckmäßig, die Waffe im Gebirgsrevier einzuschießen.

Tabelle 1 gibt Richtwerte über die in verschiedenen Höhen zu erwartende Treffpunktänderung, wenn die Waffe bei normalem Luftdruck – z.B. im Flachland bis ca. 500 mNN – eingeschossen worden ist.

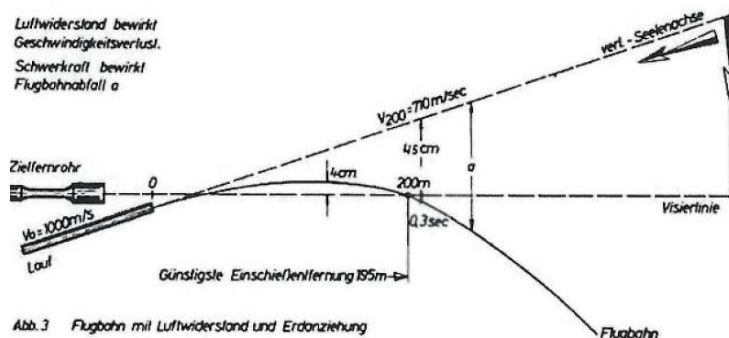
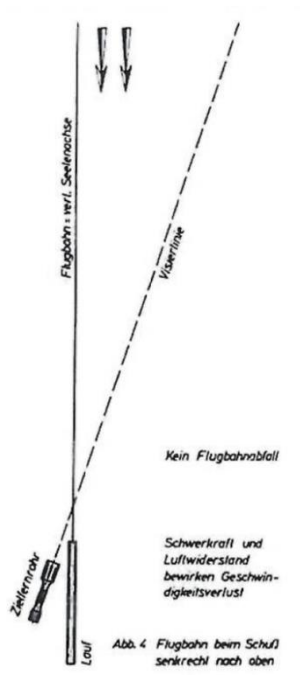


Abb.3 Flugbahn mit Luftwiderstand und Erdanziehung

- a) Beim Winkelschuss (nach oben oder unten) ist der Einfluss der Erdanziehung auf die Krümmung der

Flugbahn sowie die Beschleunigung oder Verzögerung des Geschosses in Schussrichtung abhängig vom Abschusswinkel.

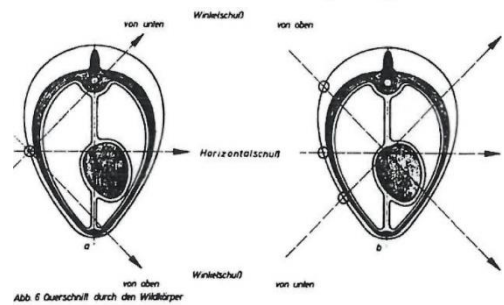
- a) Der Schuss senkrecht nach oben oder unten stellt das Extrem dar. Hierbei hat die Erdanziehung keinen Einfluss auf die Krümmung der Flugbahn, sondern beeinflusst die Verzögerung oder die Beschleunigung des Geschosses. Visierlinie und Flugbahn schneiden sich bei diesen Schüssen nur einmal und streben mit zunehmender Entfernung immer weiter auseinander. (Abb. 4)



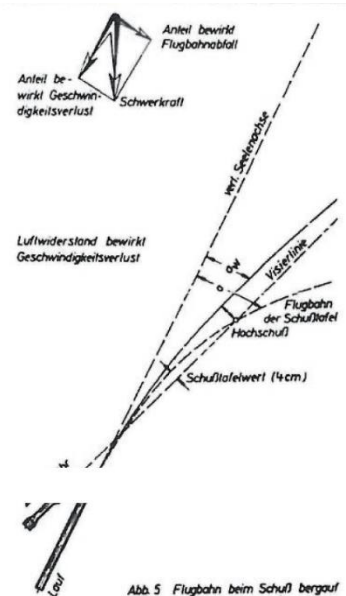
- b) Beim schrägen Schuss nach oben oder unten wirkt nur der Teil der Erdanziehung auf die Flugbahnkrümmung, welche hinsichtlich seiner Größe durch den Winkel zwischen verlängerter Seelenachse und der Horizontalen bestimmt ist. Dementsprechend ist der Flugbahnabfall  $a$  (Abb. 5) der für den waagrechten Schuss ermittelt wurde, beim Winkelschuss kleiner und erreicht nur den Wert  $a_w$ . Für die Praxis haben wir in der Tabelle 2 die Größenordnungen des Hochschusses bei schrägen Schüssen angegeben, und zwar für verschiedene

Schusswinkel, verschiedene Schussentfernungen und verschiedene Personengruppen.

5. Beim Winkelschuss muss außerdem noch berücksichtigt werden, dass der Schütze das Wild aus einer anderen Blickrichtung sieht. Der Schuss, der durch das Herz gehen soll, liegt je nach dem Blickwinkel an einer anderen Stelle des Wildkörpers, als man ihn beim waagrechten Schuss gewöhnt ist. In Abb. 6 sind diese Verhältnisse symbolisch dargestellt.



6. Schließlich können in Folge der Höhenlage und der hier möglicherweise im Vergleich zum Einschießort unterschiedlichen Temperaturen auch Änderungen in der innenballistischen Schussentwicklung eintreten, die für jede Waffe und Ladung verschieden sind und im Voraus nicht berechnet werden können.



## Trefferpunktveränderung in cm (höhenlagenbedingter Hochschuss)

Tabelle 1

Gruppe	Patronen	Höhe über NN m	Entfernung in m					
			50	100	150	200	250	300
I	5,6 x 57 (R) VMS, KS	1000	0	0	0	0	0,5	1,0
	6,5 x 68 (R) TMS, VMS	1500	0	0	0	0,5	1,0	2,5
		2000	0	0	0	0,5	1,0	2,5
		2500	0	0	0	0,5	1,5	3,5
II	6,5 x 57 (R) VMS, TMS	1000	0	0	0	0,5	1,0	2,0
	6,5 x 68 (R) KS	1500	0	0	0,5	1,0	2,0	3,0
	.270 Win. HMK	2000	0	0	0,5	1,0	2,0	3,5
	.30 – 06 KS	2500	0	0	0,5	1,0	2,5	4,5
III	.270 Win. KS	1000	0	0	0	0,5	0,5	1,0
	7 x 57 (R) KS	1500	0	0	0	0,5	0,5	1,5
	7 x 64 /65 R) HMK, KS	2000	0	0	0	0,5	1,5	3,0
	.308 Win., .30-06 KS	2500	0	0	0,5	1,0	2,0	3,5
	8 x 68 KS, HMK							
IV	6,5 x 57 KS	1000	0	0	0	0,5	1,0	1,5
	7 x 57 (R), 7 x 64 HMK, TIG	1500	0	0	0	0,5	1,0	2,0
	.308 Win. HMK	2000	0	0	0,5	1,0	1,5	3,0
	8 x 57 JS HMK	2500	0	0	0,5	1,0	2,0	4,5
	9,3 x 62 HMK							
V	6,5 x 54 M.-Sch., TMR	1000	0	0	0	0,5	2,0	3,5
	7 x 57 (R), TIG 11,5 g	1500	0	0	0,5	1,0	2,5	5,0
	8 x 57 JS (JRS), TMR	2000	0	0	0,5	1,5	3,0	6,5
	9,3 x 62 /74 R) VMR, TMR	2500	0	0	1,0	2,0	4,5	9,0

Nachfolgend soll an drei Beispielen der Gebrauch der Tabellen 1 und 2 gezeigt werden.

### Beispiel 1:

Gesucht sei die Treffpunktlage TPL der auf Meereshöhe mit GEE 220 m eingeschossenen Patrone 6,5 x 68 TMS in einer Höhe von 2000 m NN und zwar bei Schussentfernungen von 200 m und 300 m. Aus der Schusstafel sieht man, dass am auf 200 m einen Hochschuss von 1,5 cm hat, auf 300 m einen Tiefschuss von 12 cm. Aus der Tabelle 1 ergibt sich für diese Patrone (Gruppe I) für 200 m Schussentfernung eine TPL-Änderung in 2000 m Höhe von 0,5 cm und für 300 m Schussentfernung eine TPL-Änderung von 2,5 cm. Damit erhält man für die TPL in dieser Höhe einen Gesamthochschuss auf 200 m:

$$1,5 \text{ cm} + 0,5 \text{ cm} = 2,0 \text{ cm}$$

inen Gesamttiefschuss auf 300 m:

$$-12 \text{ cm} + 2,5 \text{ cm} = -9,5 \text{ cm}$$

### Beispiel 2:

Die gleiche Patrone 6,5 x 68 TMS, ebenfalls auf eine GEE von 220 m eingeschossen, soll bei einem Winkelschuss von 45° in 0 m NN (Meereshöhe) auf 200 m verschossen die Gruppe I auf 200 m einen Korrekturwert ergeben.

Man liest aus der Schusstafel, wieder wie vorher, einen Hochschuss von 1,5 cm ab. Aus Tabelle 2 erhält man für die Gruppe I auf 200 m einen Korrekturwert von 5,5 cm und daraus dann einen Gesamthochschuss von

$$1,5 \text{ cm} + 5,5 \text{ cm} = 7,0 \text{ cm}$$

Analog erhält man für die Schussentfernung 300 m bei der Gruppe I aus der Tabelle 2 eine TPL-Änderung von 13 cm. Somit erhält einen Gesamthochschuss von

$$-12 \text{ cm} + 13 \text{ cm} = 1 \text{ cm}$$

Im Rahmen der Geschossstreuung auf diese Entfernung ist diese TPL einem Fleckschuss gleich zu setzen.

**Beispiel 3:**

Soll nun der Schuss in 2000 m Höhe und unter einem Abschusswinkel von 45° erfolgen (Beispiele 1 „Höhenlage“ und Beispiel 2 „Winkelschuss“ kombiniert), so

lässt sich ebenfalls die TPL einfach ermitteln. Es muss nur statt der in der Schusstafel angegebene TPL die nach Beispiel 1 ermittelte TPL der jeweiligen Höhenlage zugrunde gelegt werden., d.h. einen Gesamthochschuss auf 200 m  
 $2,0 \text{ cm} + 5,5 \text{ cm} = 7,5 \text{ cm}$   
 einen Gesamthochschuss auf 300 m:  
 $-9,5 \text{ cm} + 13 \text{ cm} = 3,5 \text{ cm}$

**Treffpunktlageveränderung in cm (Winkelschuss)**

Tabelle 2

Gruppe	Patronen	Abschuss-winkel	Entfernung in m					
			50	100	150	200	250	300
I	5,6 x 57 (R) VMS, KS	15°	0	0	0,5	0,5	1,0	1,5
	6,5 x 68 (R) TMS, VMS	30°	0	0,5	1,5	2,5	4,0	6,0
		45°	0,5	1,5	3,0	5,5	9,0	13,0
		60°	0,5	2,0	5,0	9,5	15,0	23,0
II	6,5 x 57 (R) VMS, TMS	15°	0	0	0,5	1,0	1,5	2,0
	6,5 x 68 (R) KS	30°	0	1,0	2,0	3,5	6,0	8,5
	.270 Win. HMK	45°	0,5	2,0	4,5	8,0	13,0	19,0
	.30 – 06 KS	60°	0,5	3,0	7,5	13,0	22,0	32,0
III	.270 Win. KS	15°	0	0,5	0,5	1,0	2,0	2,5
	7 x 57 (R) KS	30°	0	1,0	2,5	4,5	7,0	10,0
	7 x 64 /65 R) HMK, KS	45°	0,5	2,0	5,5	9,5	15,0	23,0
	.308 Win., .30-06 KS	60°	1,0	4,0	9,0	17,0	26,0	39,0
	8 x 68 KS, HMK							
IV	6,5 x 57 KS	15°	0	0,5	0,5	1,5	2,0	3,0
	7 x 57 (R), 7 x 64 HMK, TIG	30°	0,5	1,0	3,0	5,0	8,0	12,0
	.308 Win. HMK	45°	0,5	2,5	6,0	11,0	18,0	27,0
	8 x 57 JS HMK	60°	1,0	4,5	10,0	19,0	31,0	45,0
	9,3 x 62 HMK							
V	6,5 x 54 M.-Sch., TMR	15°	0	0,5	1,0	1,5	2,5	4,0
	7 x 57 (R), TIG 11,5 g	30°	0,5	1,5	3,5	6,5	10,0	16,0
	8 x 57 JS (JRS), TMR	45°	0,5	3,0	7,5	14,0	23,0	34,0
	9,3 x 62 /74 R) VMR, TMR	60°	1,0	5,5	13,0	24,0	39,0	58,0

# Vorderlader-Ergebnisse

Mag. Heinrich SCHÄFFER

## Vorderlader Landesmeisterschaft/Steirische Meisterschaft 30. – 31.05. 2023 in Eisenstadt

### Perkussionspistole (Kuchenreuter Replika)

3.	KERBER Hubert	81 Ringe
----	---------------	----------

### Perkussionspistole (Kuchenreuter Original)

2.	KERBER Hubert	90 Ringe
----	---------------	----------

### Steinschlosspistole (Cominazzo R)

2.	KERBER Hubert	69 Ringe
----	---------------	----------

### Perkussionsrevolver Replika (Mariette)

2.	KERBER Hubert	90 Ringe
----	---------------	----------

### Perkussionsrevolver R 50m (Donald Malson)

1.	KERBER Hubert	80 Ringe
----	---------------	----------

### Perkussionsrevolver Kombination 25m und 50m (Remington)

1.	KERBER Hubert	170 Ringe
----	---------------	-----------

### Perkussionsgewehr 50m (Vetterli Replika)

1.	KERBER Hubert	86 Ringe
----	---------------	----------

### Perkussionsgewehr 50m (Vetterli Original)

1.	KERBER Hubert	92 Ringe
----	---------------	----------

### Perkussionsdienstgewehr 50m (Lamarmora R)

1.	KERBER Hubert	80 Ringe
----	---------------	----------

### Steinschlossgewehr 50m (Pennsylvania R)

1.	KERBER Hubert	81 Ringe
----	---------------	----------

## Österreichische Meisterschaften/Staatsmeisterschaften Vorderlader 02.- 03. Juni 2023 in Bad Zell/OÖ

### Kurzwaffen

### Perkussionsrevolver Replika (Mariette)

3.	KERBER Hubert	92 Ringe
----	---------------	----------

### Perkussionspistole Replika (Kuchenreuter R)

22.	KERBER Hubert	89 Ringe
-----	---------------	----------

### Mannschaftsbewerb Perkussionspistole R (Forsyth)

6.	Steiermark:	268 Ringe
----	-------------	-----------

	KERBER Hubert PolSV Leoben	89
	KOLB Günther SV Leoben	90
	SKOFITSCH Gerhard HSSV Graz	89

#### Perkussionspistole Original (Kuchenreuter O)

27.	KERBER Hubert	84 Ringe
-----	---------------	----------

#### Mannschaftsbewerb Perkussionspistole O (Boutet)

6.	Steiermark:	261 Ringe
	KERBER Hubert PolSV Leoben	84
	KOLB Günther SV Leoben	89
	SKOFITSCH Gerhard HSSV Graz	88

#### Steinschlosspistole Replika (Cominazzo O/R)

23.	KERBER Hubert	78 Ringe
-----	---------------	----------

#### Mannschaftsbewerb Steinschlosspistole O/R (Wogdon)

6.	Steiermark:	227 Ringe
	KERBER Hubert PolSV Leoben	78
	KOLB Günther SV Leoben	62
	SKOFITSCH Gerhard HSSV Graz	87

#### Perkussionsrevolver Replika 50m (Donald Malson)

19.	KERBER Hubert	60 Ringe
-----	---------------	----------

#### Mannschaftsbewerb Perkussionsrevolver R 50m (El Alamo)

9.	Steiermark:	174 Ringe
	KERBER Hubert PolSV Leoben	60
	KOLB Günther SV Leoben	55
	SKOFITSCH Gerhard HSSV Graz	59

#### Perkussionsrevolver Kombination (Remington)

13.	KERBER Hubert	152 Ringe
	Mariette	92
	Donald Malson R	60

### Langwaffen

#### Perkussionsgewehr 50m Original (Vetterli O)

7.	KERBER Hubert	90 Ringe
----	---------------	----------

#### Perkussionsgewehr 50m Replika (Vetterli R)

21.	KERBER Hubert	85 Ringe
-----	---------------	----------

#### Steinschlossgewehr 50m Original/Replika (Pennsylvania O/R)

12.	KERBER Hubert	81 Ringe
-----	---------------	----------

#### Dienstgewehr O/R 50m (Lamarmora)

18.	KERBER Hubert	81 Ringe
-----	---------------	----------

## Vorderlader Büffelschießen 2023, am 02.09.2023 in Latschach/Faakersee

### Gewehr 50m Original/Replika

5.	KERBER Hubert	40/35/28 Ringe
----	---------------	----------------

### Kurzwaffe 25m Original/Replika

3.	KERBER Hubert	42/39/38 Ringe
----	---------------	----------------

### Kombination Gewehr 50m und Pistole/Revolver 25m Original/Replika

3.	KERBER Hubert	82 Ringe
----	---------------	----------

## Feuerpistolen- Ergebnisse Ing. Bernhard FROIS

Die heurige Saison war für die Feuerpistoleros wieder sehr erfolgreich.

Unsere kleine, aber feine Gruppe von Bewerbsschützen konnte auch heuer wieder viele Medaillen mit nach Hause nehmen.

Es fanden heuer leider wieder keine Bezirksmeisterschaften statt, aber um so erfolgreicher waren die Landesmeisterschaften und die Staatsmeisterschaft.

Ich freue mich auf die nächste Saison und hoffe auf rege Beteiligung an den Trainingstagen und bei den Bewerben.

## Österreichische Staatsmeisterschaft Feuerpistole Schwoich/Tirol, 6.-10. September

### 50m Pistole

#### Männer

2. Wankmüller Rene	90	85	87	91	84	90	527
5. Glanzer Thomas	89	86	83	87	86	85	516

Mit Mannschaft: **1. Platz**

### 25m Zentralfeuer

#### Männer

8. Glanzer Thomas	92	94	95	281	91	92	89	272	553
11. Frois Bernhard	94	96	91	281	91	81	82	254	535

Mit Mannschaft: **2. Platz**

### 25m Standard

#### Männer

6. Glanzer Thomas	96	97	193	87	89	176	87	90	177	546
21. Frois Bernhard	88	94	182	85	77	162	63	75	138	482

Mit Mannschaft: 5. Platz

### 25m Schnellfeuer

#### Männer

3. Glanzer Thomas	97	90	70	257	96	93	80	269	526
-------------------	----	----	----	-----	----	----	----	-----	-----

Mit Mannschaft: **2. Platz**

**Landesmeisterschaft Feuerpistole**  
**Kapfenberg, 14.-16. Juli**

**50m Pistole**

**Männer**

1. Glanzer Thomas           81 90 87 80 93 86   515

**25m Schnellfeuer**

**Männer**

1. Glanzer Thomas           91 90 80 261   96 94 72 262   523

**25m Pistole**

**Männer**

1. Glanzer Thomas           93 96 90 279   91 92 94 277   556  
5. Berschl Michael           84 84 88 256   83 81 86 250   506

**Senioren 2**

5. Drabusenigg Johannes   61 68 79 208   66 73 74 213   421

**Mannschaften**

3. PSV Leoben               1483 (Glanzer Thomas 556 - Drabusenigg Joh.421 - Berschl Michael 506)

**25m Standardpistole**

**Männer**

1. Glanzer Thomas           96 92 188   91 93 184   73 78  
151 523  
5. Berschl Michael           87 86 173   78 79 157   76 70  
146 476

**Senioren**

1. Drabusenigg Johannes   81 72 153   70 81 151   51 65  
116 420

**Mannschaften**

2. PSV Leoben               1419 (Glanzer Thomas 523 -  
Drabusenigg Joh. 420 - Berschl Michael 476)

**25m Zentralfeuer**

**Männer**

1. Frois Bernhard           93 92 93 289   92 85 85 262  
540  
2. Glanzer Thomas           95 83 89 267   91 87 92 270  
537  
4. Einödhofer Georg       67 83 73 223   82 85 76 243   466

**Senioren**

3. Kolb Günther             85 75 63 223   80 81 84 245   468

**Mannschaften**

1. PSV Leoben               1545 (Glanzer Thomas 537 - Frois Bernhard 540 - Kolb Günther 468)





# Patronen für die Jagd

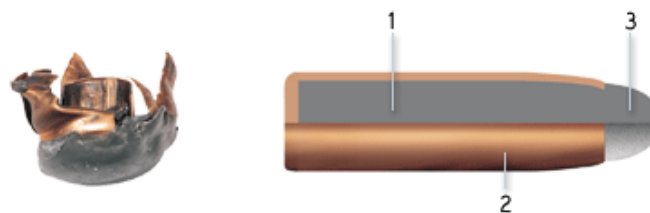
Christian SCHARF

## Teilmantel Geschoss

Ein seit Jahrzehnten bewährter Geschosstyp, der auch heute noch viele Liebhaber findet. Hohe bis sehr hohe Energieabgabe im Wildkörper. Teilweise starke Splitterwirkung, dadurch nicht immer Ausschuss zu erwarten. Sehr gute Stoppwirkung. Wird deshalb und wegen einer gewissen Unempfindlichkeit bei kleinen Hindernissen gern auf Drückjagden eingesetzt. Mit rundem oder spitzem Geschosskopf.

### DIE BESONDERHEITEN AUF EINEN BLICK:

- Rasche Zerlegungsbereitschaft auch auf kleines Wild
- Sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis
- Gut geeignet für das Schießen auf Scheiben und zum Training.



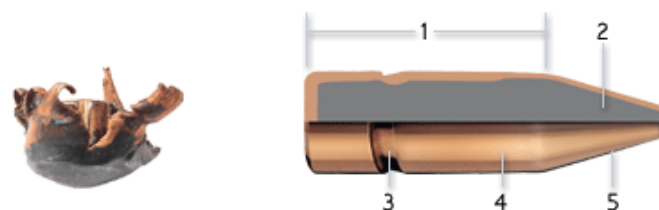
1. Bleikern
2. Tombakplattierter Stahlmantel
3. Runder oder spitzer Geschosskopf

## Kegelspitz Geschoss

Eine durchdachte Abstimmung zwischen Tombakmantel und Kernmaterial sorgt für eine flexible Anpassung an den Zielwiderstand. Ob starkes oder schwaches Wild - das Geschoss pilzt sich kontrolliert auf und gibt gleichmäßig Energie im Wildkörper ab unter Erhaltung eines wirksam vergrößerten Restkörpers für den Ausschuss. Die äußere Form des Geschosses schafft ideale Voraussetzungen für hohe Präzision und geringen Luftwiderstand.

### DIE BESONDERHEITEN AUF EINEN BLICK:

- Außergewöhnliche Präzision aufgrund langer Geschossführung.
- Geringe Splitterbildung
- Die Rille im hinteren Geschossbereich stoppt die Deformation und sorgt für einen kompakten Restkörper mit hoher Ausschusswahrscheinlichkeit.



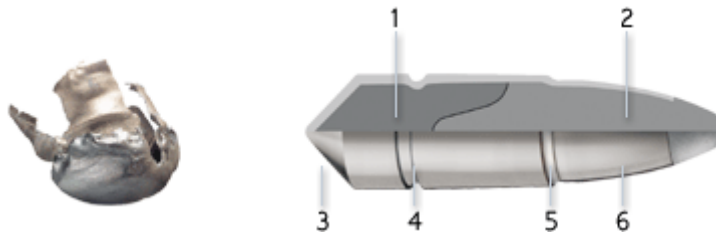
1. Langer Geschosszylinder
2. Bleikern
3. Heckeinschnürung
4. Tombakmantel
5. Typische Kegelform

## Torpedo Ideal

Wilhelm Brennekes Grundüberlegung war, „Breiten- und Tiefenwirkung“ im Ziel ideal zu kombinieren. Gelungen ist das durch die Verbindung von zwei verschiedenen harten Bleikernen: Der vordere weiche Teil ragt zapfenförmig in den hinteren harten und schwereren Teil hinein. Umschlossen wird diese „Ehe aus Blei“ von einem Mantel aus Flusstahl, der sich nach hinten kontinuierlich verstärkt. Das Torpedheck begünstigt mit seiner um ein Drittel größeren Bodenfläche das außenballistische Verhalten durch höhere Flugstabilität. Der hintere Kern des TIG-Geschosses ist mehr auf Aufpflanzbereitschaft und Energieabgabe im Wildkörper ausgelegt. Deshalb besonders geeignet für leichtes bis mittleres Schalenwild.

### DIE BESONDERHEITEN AUF EINEN BLICK:

- Der Scharfrand stantzt einen deutlichen, kreisrunden Einschuss und liefert das gewünschte Schnitthaar
- Der vordere Kern zerlegt sich und gibt begrenzt Splitter ab
- Der hintere härtere Kern pilzt mit seiner trichterförmigen Vertiefung auf und liefert in der Regel den gewünschten Ausschuss
- Die Heckeinschnürung begrenzt das Abreißen der Mantelfahnen



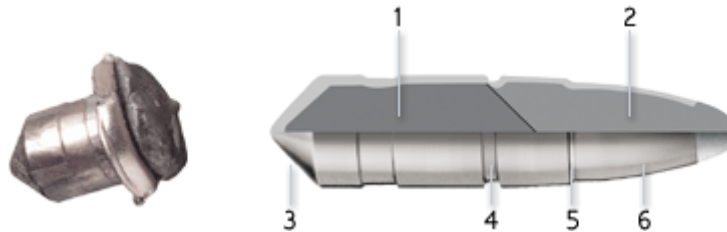
1. Härterer Heckkern
2. Weicherer Bugkern
3. Torpedheck
4. Heck Einschnürung
5. Scharfrand
6. Nickelplattierter Stahlmantel

## Torpedo Universal

Als Pendant zu dem TIG entwickelte Wilhelm Brenneke bald darauf das TUG speziell für schweres Schalenwild bis hin zum Großwild. Es reicht mit seiner Spitze in den vorderen weichen Teil hinein. Dadurch neigt das Geschoss etwas weniger zum Aufpflanz, die Durchschlagskraft wird dagegen erhöht. Das Torpedheck begünstigt mit seiner um ein Drittel größeren Bodenfläche das außenballistische Verhalten durch höhere Flugstabilität.

### DIE BESONDERHEITEN AUF EINEN BLICK:

- Der Scharfrand stantzt einen deutlichen, kreisrunden Einschuss und liefert das gewünschte Schnitthaar
- Der vordere Kern zerlegt sich und gibt begrenzt Splitter ab
- Der hintere härtere Kern behält eher seine Form bei und liefert zuverlässig den gewünschten Ausschuss
- Geringe Wildbretzerstörung



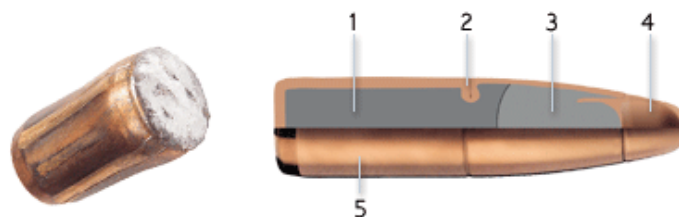
1. Härterer und schwerer Heckkern
2. Weicherer Bugkern
3. Torpedoheck
4. Heckeinschnürung
5. Scharfrand
6. Nickelplattierter Stahlmantel

### H-Mantel Geschoss

Besonderheit dieses Geschosses ist die berühmte H-Rille, eine als Sollbruchstelle geformte Einschnürung in der Mitte des Mantels. Sie unterstützt die Trennung der zwei Geschosskerne unterschiedlicher Härte und ist mitverantwortlich für das duale Wirkungssystem des Geschosses: Der vordere Teil zerlegt sich nach dem Auftreffen im Wildkörper sehr rasch unter starker Splitter- und Energieabgabe. Das zylindrische Heckteil trennt sich an der H-Rille ab, durchschlägt als Ganzes auch bei Knochentreffern und starkem Wild den Körper und liefert den gewünschten Ausschuss.

#### DIE BESONDERHEITEN AUF EINEN BLICK:

- Begrenzte Splitterabgabe durch H-förmige Einschnürung
- Der Heckteil wird im Durchmesser nur gering gestaucht und sorgt so für einen sicheren Ausschuss
- Geringe Wildbretzerstörung
- Schneller Schocktod des Wildes



1. Heckkern
2. H-förmige Einschnürung
3. Bugkern
4. Kupferhohlspitze
5. Tombakplattierter Stahlmantel

### Doppelkern Geschoss

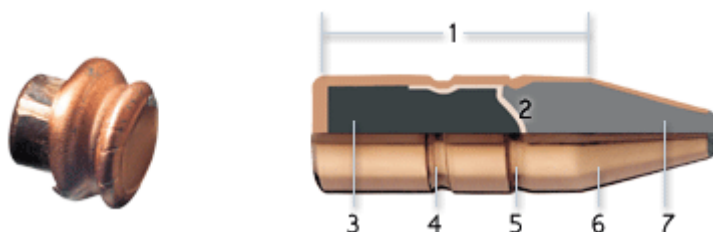
Das Doppelkerngeschoss besteht aus zwei Bleikernen unterschiedlicher Härte und dem Geschossmantel aus Tombak. Zur Trennung vom weicheren Bugkern erhielt der härtere Heckkern einen zusätzlichen zähen Tombakmantel. Das Kerngewichtsverhältnis beträgt 50:50.

Eine im hinteren Geschossbereich befindliche Heckrille verbindet den Heckkern zuverlässig mit dem Außenmantel.

Eine zweite Rille im vorderen Bereich bildet den Scharfrand (Schnitthaar) und ist gleichzeitig Sollbruchstelle für den vorderen Geschossmantel. Ein wichtiger Punkt für das Abreißen der ansonsten hinderlichen Geschossfahnen. Durch diese Konstruktion entsteht ein gerader Schusskanal für den wichtigen sicheren Ausschuss.

#### DIE BESONDERHEITEN AUF EINEN BLICK:

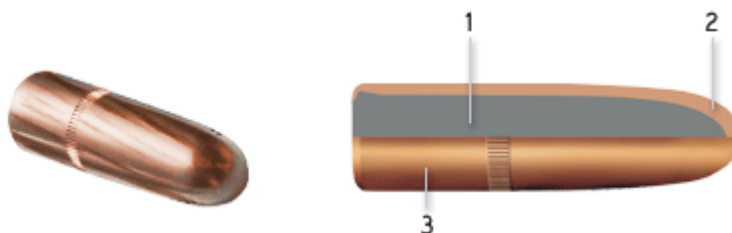
- Gutes und sicheres Zeichnen des Wildes im Schuss
- Extrem kurze Fluchtdistanzen.
- Der konstruktionsbedingte Scharfrand sichert Schnitthaar am Anschuss
- Optimale Energieabgabe in der ersten Hälfte des Wildkörpers
- Ein sicherer Ausschuss garantiert ausreichend Schweiß
- Geringe Wildbretentwertung



1. Langer Geschosszylinder
2. Tombakinnenmantel
3. Härterer Heckkern
4. Heckeinschnürung
5. Scharfrand und Sollbruchstelle
6. Tombakmantel
7. Weicherer Bugkern

#### Vollmantel Geschoss

Das Vollmantel-Geschoss eignet sich insbesondere dazu, bei minimaler Wildbretzerstörung den Balg des Fuchses oder Marders für die Pelzgewinnung zu gewinnen bzw. um aus dem erlegten Birkhahn ein Präparat anfertigen zu lassen. Auch bei der Jagd auf schweres Wild wie Büffel durchdringt es starke Knochen bzw. den schweren Wildkörper zuverlässig. Die Voraussetzung für den glatten Durchgang des Geschosses ist der vorne geschlossene, in den größeren Kalibern an der Geschosspitze noch extra verstärkte Mantel. Im kleinen Kaliber mit spitzer, im größeren Kaliber mit runder Kopfform.

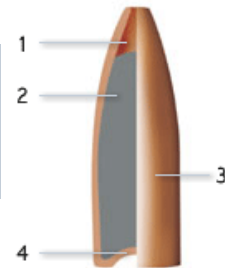


1. Bleikern
2. Geschossmantel
3. Ummantelte Spitze

## Match Jagd Geschoss

Dieses Geschoss ist besonders gefordert, wenn die Jäger zu ihren Wettkämpfen antreten und die Jungjägerausbildung und -prüfung ansteht. Der Tombakmantel sorgt für einen geringeren Durchpresswiderstand des Geschosses und damit für reduzierte Laufbelastung. Geringfügige, aber im Detail wichtige Modifikationen kitzeln aus Ihrer Waffe das Letzte an Präzision heraus, unter Vernachlässigung der Zielballistik. Das 3,4 g MJ-Geschoss ist eigens für die Ausbildung zur Jägerprüfung weiterentwickelt worden. Aufgrund der Einhaltung des Bundesjagdgesetzes (E 100 > 1000 J) ist die RWS .222 Rem MJ 3,4 g besonders für die Ausbildung zur Jägerprüfung und das eigentliche Prüfungsschießen geeignet.

1. Offene Geschoss-Spitze
2. Bleikern
3. Tombak plattierter Stahlmantel
4. Präzisionsfördernde Hohlkehle



## Fangschuss Geschoss

Das Fangschuss-Geschoss ist speziell für den Nachsuchen-Jäger konzipiert. Es verhindert zuverlässig bei Wildgewichten über 25 kg aufgebrochen den Ausschuss. Damit ist der das Wild stellende Hund beim Fangschuss nicht gefährdet. Das ist für die erfolgreiche Nachsuche enorm wichtig. Deshalb gilt: RWS-FS nur für den Fangschuss! Das Geschoss hat ein Gewicht von 8,4 g und bannt das Wild bei 100%-iger Energieabgabe im Wildkörper am Platz. Dieses Geschoss gibt es nur im Kaliber .308 Win.



1. Tombak Mantel.

## **SGKP- Ergebnisse**

**Ing. Bernhard FROIS**

Für unsere Großkaliberschützen war die Saison 2023 sehr erfolgreich!

Heuer veranstalteten wir bereits zum achten Male unsere allseits beliebte Hochsteiermark-Trophy. Es nahmen über 40 Schützen teil. Unsere Trophy ist der einzige Cup in der Steiermark bei dem die kleine Scheibe beschossen wird. Nochmals meinen Dank an alle Helfer!

Weiters gab es außer unserer Trophy drei weitere Cups, die in Eisenerz stattfanden; zwei Landesmeisterschaften, je eine in Eisenerz und Jagerberg; sowie die österreichischen Meisterschaften in Eisenstadt.

Die Termine für die nächste Saison sind schon größtenteils fixiert. Die Landesmeisterschaften werden früher stattfinden und die Cuptermine werden denen der Landesmeisterschaften angepasst.

Ich freue mich auf die nächste Saison und hoffe auf rege Beteiligung an den Trainingstagen und bei den Bewerben.

UND WIE IMMER MEIN SATZ ZUM SCHLUSS: Keiner schießt zu schlecht für einen Cup oder eine Landesmeisterschaft. Jeder ist willkommen und eingeladen mitzumachen.

Und nun zu den Ergebnissen der heurigen Saison:

## Österreichische Meisterschaften FFWGK Eisenstadt, 21.-23. September

Bei den österreichischen Meisterschaften in Eisenstadt traten mit Wegerer Eva, Hoffellner Günter, Kolb Günther und Frois Bernhard drei unserer Vereinsmitglieder für die Steiermark an, Glanzer Thomas startete für Oberösterreich.

Die Bilanz bei der ÖM ist höchst erfreulich für unsere Schützen: Insgesamt neun Medaillenränge wurden durch unsere Schützen erkämpft und jeder teilnehmende Schütze war daran beteiligt.



Von der ÖM FFWGK wurde ein ca. acht Minuten langes Video auf Youtube veröffentlicht. Bitte folgt diesem Link oder scannt den QR-Code mit eurem Smartphone. Ich hoffe ihr findet es interessant.

Link: <https://www.youtube.com/watch?v=Pq6XilyTLGw>

QR-Code:

### Große Scheibe (30/30):

#### Seniorinnen 1

6. Wegerer Eva            94 92 97 283    89 92 92 273    556

Mit Mannschaft: **3. Platz**

#### Männer

10. Glanzer Thomas    100 100 98 298    97 96 95 288    586

Mit Mannschaft: 4. Platz

Mit Super Mannschaft: **1. Platz**

#### Senioren 2

17. Kolb Günther        95 89 97 281    92 93 89 274    555

Mit Mannschaft: **3. Platz**

### Kleine Scheibe (20/20):

#### Seniorinnen 1

8. Wegerer Eva            72 81 153    88 83 171    324

Mit Mannschaft: **1. Platz**

#### Männer

1. Glanzer Thomas        96 94 190    100 96 196    386

Mit Mannschaft: **3. Platz**

Mit Super Mannschaft: **3. Platz**

34. Frois Bernhard        96 91 187    87 91 178    365

Mit Mannschaft: **1. Platz**

#### Senioren 1

29. Hoffellner Günter                    85 91 176    89 82 171    347

Mit Mannschaft: **2. Platz**

#### Senioren 2

26. Kolb Günther        87 85 172    91 90 181    353

Mit Mannschaft: 5. Platz

## Landesmeisterschaften

Bei den steirischen Landesmeisterschaften in Eisenerz und Jagerberg traten insgesamt fünf unserer Schützen an und konnten dabei eine Bronzemedaille erringen.

### **Kleine Scheibe (20/20), Jagerberg, 14.-15. Juli**

#### **Männer**

4. Frois Bernhard 93 95 188 91 90 181 369

#### **Senioren 2**

2. Kolb Günther 92 86 178 89 95 184 362

5. Reiter Anton 87 94 181 85 87 172 353

#### **Mannschaft**

6. PSV Leoben 1084 (Kolb Günther 362 - Reiter Anton 353 - Frois Bernhard 369)

### **Große Scheibe (30/30), Eisenerz, 29.-30. Juli**

#### **Männer**

18. Frois Bernhard 98 99 96 293 77 83 90 250 543

22. Reisner Daniel 88 86 76 250 83 90 84 257 507

#### **Senioren 1**

8. Reisner Mario 89 91 96 276 95 95 91 277 553

#### **Senioren 2**

6. Kolb Günther 95 97 96 288 93 92 91 276 563

8. Reiter Anton 97 97 99 293 80 90 84 254 547

14. Drabusenigg J. 72 82 75 229 86 62 55 203 432

#### **Mannschaft**

7. PSV Leoben 1664

(Kolb Günther 564 - Reiter Anton 553 - Reisner Mario 547 - Frois Bernhard – 0)

Es fanden mehrere Cups statt, an denen Schützen unseres Vereins teilgenommen haben.

## Eisenstraßen-Cup Eisenerz, 9.-10. Juni

#### **Frauen**

3. Wegerer Eva 93 91 97 281 90 97 86 273 554

3. Kolb Johanna 94 95 96 285 83 91 92 266 551

#### **Männer**

2. Frois Bernhard 97 99 98 294 94 98 95 287 581

13. Kloiber Martin 82 90 99 271 85 90 84 259 530

18. Rosenblattl Ronald 90 94 92 276 81 82 85 248 524

#### **Senioren 1**

6. Reisner Mario 89 87 92 268 89 95 94 278 546

8. Hoffellner Günter 96 90 91 277 88 92 85 265 542

#### **Senioren 2**

3. Kolb Günther 95 98 94 287 88 92 97 277 564

4. Reiter Anton 98 90 91 279 95 96 88 279 558

**Erzberg-Cup**  
**Eisenerz, 23.-24. Juni**

**Frauen**

1. Wegerer Eva 99 93 98 290 95 91 95 271 571

**Männer**

6. Wankmüller Rene 100 96 97 293 93 93 96 282 575

8. Frois Bernhard 100 97 98 295 96 91 92 279 574

10. Kloiber Martin 96 97 96 289 91 97 94 282 571

**Senioren 1**

8. Hoffellner Günter 97 95 90 282 92 85 93 270 552

10. Reisner Mario 87 94 87 268 89 96 94 279 547

**Senioren 2**

3. Kolb Günther 96 96 96 288 87 93 92 272 560

10. Reiter Anton 87 89 91 267 91 85 87 263 530

**Hochsteiermark-Trophy**  
**Eisenerz, 29.-30. September**

**Frauen**

4. Messics Doris 69 59 128 69 78 147 275

**Männer**

2. Frois Bernhard 95 91 186 91 96 187 373

3. Glanzer T. 91 92 183 95 95 190 373

9. Kloiber Martin 91 84 175 89 94 183 358

11. Rosenblattl R. 84 89 173 81 89 170 343

13. Einödhofer G. 76 82 158 90 83 173 331

**Senioren 1**

4. Reisner Mario 77 80 157 88 88 176 333

6. Lanzmaier H. 66 67 133 59 82 141 274

**Senioren 2**

2. Reiter Anton 79 92 171 91 94 185 356

9. Stadlober Robert 70 56 126 37 29 66 192

**Mannschaftswertung**

2. PSV Leoben 1 1102

(Glanzer Thomas 373 - Einödhofer Georg 0 - Frois Bernhard 373 - Reiter Anton 356)

4. PSV Leoben 2 1034

(Reisner Mario 333 - Kloiber Martin 358 - Lanzmaier Helmut 0 - Rosenblattl Roland 343)



Michael KOVACS  
HSV Zangtal

**Flieger-Cup**  
**Eisenerz, 6.-7. Oktober**

**Frauen**

1. Wegerer Eva 93 94 97 284 92 89 94 275 559

**Männer**

4. Frois Bernhard 96 99 99 294 93 89 94 276 570

13. Reisner Daniel 88 83 87 258 84 82 90 256 514

**Senioren 1**

4. Reisner Mario 97 92 93 282 93 93 91 277 559

7. Lanzmaier Helmut 90 85 86 261 82 76 91 249 510

**Senioren 2**

1. Reiter Anton 95 96 97 288 89 93 89 271 559

2. Kolb Günther 94 87 95 276 95 96 89 280 556



# Luftpistolen- Ergebnisse

DI Thomas GLANZER

Die Luftpistolensaison wurde mit dem Fernwettkampf im Oktober 2022 begonnen. Der Lockdown und Vereinssperren sind vergessen und die teilnehmenden Schützen zeigten durch regelmäßiges Training beachtliche Leistungen. Alle 7 teilnehmenden Schützen wählten erfreulicherweise die klassische Disziplin stehend frei.

Bei der Disziplin stehend aufgelegt verleitet die Auflage-Unterstützung zu scheinbar höheren Ergebnissen. Diese Disziplin ist eine eigene Wissenschaft und ohne intensives Training werden gewünschte Ergebnisse/schnelle Erfolge ausbleiben.

Zuletzt hat die ISSF im Regelwerk bei der Auflage bereits nachjustiert – der Vorteil einer 20x20 quadratischen Auflage aus Gummi wurde durch eine starre runde und harte Auflagepaarung ersetzt. Eine geringfügig ebene und verformbare Gummioberfläche hatte ungeahnte Vorteile geboten und eine Vergleichbarkeit über das Können der Aufлагeschützen wäre damit nicht gegeben gewesen.

Eine rege Teilnahme erfolgte an Bezirk- u. Landesmeisterschaften LP, nur 1 Teilnehmer Qualifizierte sich für die österreichischen Staatsmeisterschaften LP und das mit entsprechendem Erfolg.

Der Abschluss zur LP-Saison ist die Vereinsmeisterschaft. 13 Schützen der PSV Leoben nützten die Gelegenheit ihr Können mit einem Wertungsergebnis preiszugeben – herzlichen Dank dafür. Mit diesem mental doch sehr anspruchsvollem Grundlagentraining war der Saisonauftakt für Sport- u. Großkaliber Pistole einfach. Nur wenige erkennen die Synergie und das notwendige Quantum an Grundlagenbasis, die es erst möglich machen sich später in den vordersten Rängen anderer Disziplinen zu platzieren.

## Fernwettkampf 2022/23 Luftpistole Stmk (stehen frei) 5xWettkämpfe

Männer Klasse (60 Schuss) (Durchschnitt)

1.Thomas Glanzer	561,4
5. Georg Einödhofer	529,0
9. Heiko Schindlbacher	448,8

Senioren 1 (40 Schuss) (Durchschnitt)

1.Christian Scharf	363,6
7.Michael Berschl	348,0

Senioren2 (40 Schuss) (Durchschnitt)

5.Karl Löschenkohl	354,4
12.Johannes Drabusenigg	329,2 (343)

Mannschaft: **1. PSV Leoben 5475** Ringen  
(vor HSV Aigen 5387 u. SSV Raaba-Grambach 5354)

LP5 fünfgeschüssig (40 Schuss)

1.Thomas Glanzer	367,0
------------------	-------

**Bezirksmeisterschaft Feb. 2023:**  
**Eisenerz (Luftpistole stehend frei)**

Männer: (60 Schuss) (Ringe)

1. Thomas Glanzer	556
4. Georg Einödhofer	501
5. Heiko Schindlbacher	423

Allg. Klasse Senioren: (40 Schuss)

1. Karl Löschenkohl	349
4. Michael Berschl	339

LP5 fünfschüssig (40 Schuss)

1. Thomas Glanzer	363
-------------------	-----

Mannschaft: **1. PSV Leoben 1063**

**Landesmeisterschaft 2023: Knittelfeld**  
**(Luftpistole stehend frei)**

Männer: (60 Schuss)

2. Thomas Glanzer	547 (Finale 12 zu 16)
-------------------	-----------------------

Allg. Senioren (40 Schuss) (Ringe)

8. Karl Löschenkohl	333
---------------------	-----

**Österr. Staatsmeisterschaften & österr. Meisterschaften 2022**

Senioren 1 (40 Schuss)

4. Thomas Glanzer	368
-------------------	-----

Senioren1 LP5 fünfschüssig

1. Thomas Glanzer	355
-------------------	-----

**PSV Leoben Vereinsmeisterschaft 2022 (Jahreswertung)**

1. Glanzer Thomas	380
2. Zwitting Dino	368
3. Scharf Christian	366
4. Einödhofer Georg	363
5. Trautmann Anton	361
6. Löschenkohl Karl	360
7. Hammer Ewald	358
8. Berschl Michael	357
9. Marinitsch Alexander	356
10. Schäffer Heinz	355
11. Moll Simon	327
12. Messics Doris	319
13. Schindlbacher Heiko	315

# Ehrungen

## Christian SCHARF

Ehrenzeichen in **GOLD**: Robert KLOIBER, Ewald HAMMER,  
Ehrenzeichen in **SILBER**: Bernhard FROIS; Mario REISNER  
Ehrenzeichen in **Bronze**: Martin KLOIBER, Michael BERSCHL

Ehrenzeichen der PSV Leoben in **GOLD**: Christian SCHARF, Artur NEUWIRTH  
Ehrenzeichen der PSV Leoben in **SILBER**. Robert KLOIBER, Mag. Heinrich SCHÄFFER

### Landessportehrenzeichen in GOLD am 15.11.2023

Laudation Christian SCHARF

Bereits mit 14 Jahren im Jahre 1980 kam Christian SCHARF mit dem Vereinswesen in Berührung und war seitdem der sportlichen Geselligkeit verfallen. Damals noch beim PSV Leoben Leichtathletik mit Freude am Fußball, Weitsprung, Kugelstoßen und Kurz- und Mittelstreckenläufen. Steirische Meistertitel zeugen von seinem großen Interesse an der Leichtathletik. 1982 kam dann auch noch Kegeln und Sportschießen hinzu. Beim Letzteren blieb er bis heute verbunden. Zuerst als Sportschütze mit vielfachen Steirischen Meistertitel und der Krönung als Österreichischer Staatsmeister mit der Luftpistolen Mannschaft. Ab 1997 dann als Funktionär beim PSV Leoben Sportschießen als Oberschützenmeister und dem Steiermärkischen Landesschützenbund als Landessportleiter. Die ASVÖ-Karriere spannte sich von 2001 als damaliger Gebietsvertreter bis heute als Präsidiumsmitglied. Dann folgte 2014 die Funktion als Ausbildungsreferent beim Österreichischen Schützenbund. Seit 2018 ist Christian SCHARF Landesoberschützenmeister der Steiermark mit 2800 Mitgliedern.

Seit mittlerweile 42 Jahren ist Christian SCHARF mit dem Sport verbunden und seit 25 Jahren als Sportfunktionär tätig.



©Erwin Scheriau

Rechts: der neue Sportlandesrat Dr. Karlheinz KORNHÄUSL  
Links: Mag. Gerhard WIDMANN (Präsident ASKÖ Steiermark)

# Wer waagt, gewinnt

Robert KLOIBER

Quelle: VISIER 4/1999

## Zeit ist Geld, aber wiegen die Vorteile der Waagen mit Elektro-Pulverfüller den höheren Preis gegenüber Hebelarm- oder Digitalgeräten auf?

Die Suche nach der idealen Laborierung treibt jeden Wiederlader um. Viele sind es zufrieden, ihre Pulvermenge einmal abzuwiegen, den Rest überlassen sie gern dem Pulverfüllgerät. Dass die geworfenen Ladungen je nach Pulversorte und Gerät etwa 0,1 bis 0,3 Grains von der Ziel-Einstellung abweichen, stört sie nicht. Andere Wiederlader fuchsen diese Differenzen, bei ihnen muss Schuss um Schuss exakt die gleiche Ladung haben. Also wird jede einzeln auf einer Waage geprüft — eine zeitintensive Sache. Dafür sollte man mit dem richtigen Gerät ausgestattet sein. Um die Kaufentscheidung zu erleichtern, testete VISIER Leistung und Bedienfreundlichkeit von sechs mechanischen Hebelarm- und drei Elektronikwaagen. Abgerundet wurde das Testfeld von dem automatischen Pulverfüllgerät Powdermaster von RCBS und der Lyman Autoscale, einer Kombination von Hebelarmwaage und automatischem Pulverfüller.

Alle Hersteller bescheinigen ihren Waagen eine Messgenauigkeit von 1/10 Grain (1 Grain sind 0,0648 g, 1 Gramm umgekehrt 15,432 grs). Die empfindlichen Messgeräte können aber nur dann genaue Ergebnisse liefern, wenn ihr Benutzer schon beim Aufstellen und Einrichten Sorgfalt walten lässt: Pulverwaagen reagieren auf die Raumtemperatur. Vor der ersten Inbetriebnahme brauchen sie etwa eine halbe Stunde, um sich zu akklimatisieren. Außerdem müssen sie für genaue Messungen absolut waagrecht stehen. Deshalb besitzen alle getesteten Hebelarmwaagen einen höhenverstellbaren Schraubfuß zum Austarieren, die Lyman Autoscale hat sogar zwei.



**Ausgewogen:** Die Lyman-Balkenwaage M-500 wiegt Pulver oder Geschosse bis 505 Grains. Ein Messing-Zusatzgewicht vergrößert den Einsatzbereich der M-1000 auf bis zu 1005 grs. Die kompakte Digitalwaage LE-300 eignet sich mehr für unterwegs. Sie wird ausschließlich mit Batterien betrieben.

Starke elektromagnetische Strahlung kann ebenfalls die Messergebnisse verfälschen. Lyman warnt in diesem Zusammenhang sogar davor, Styropor in einem geringeren Abstand als 15 Zentimeter zur Waage zu lagern.

Auf Erschütterungen reagieren sie ebenfalls empfindlich, daher bietet sich ein separates Regal in Augenhöhe zum Aufstellen eher an als die Wiederladebank. Auch Durchzug ist Gift für exaktes Messen, daher sollten Tür und Fenster besser geschlossen bleiben.

Das Funktionsprinzip der Hebelarmwaagen: Mehrere Reiter werden auf der Gewichtsskala des Balkens verschoben, bis er waagrecht steht. Eine Magnetdämpfung sorgt dafür, dass die Balken schnell zur Ruhe kommen. Die Modelle von Redding und Lyman verfügen über zwei verstellbare Gewichte. Bei der Dillon Eliminator und der 5·0·5 lässt sich das Gewicht dank eines dritten Reiters noch etwas schneller ermitteln. Durch eine zusätzliche Skala neben der Balkenspitze der Redding Nr. 2 kann man die Toleranzen der Pulvercharge bis zu 0,5 grs ablesen, ohne die Gewichte zu verschieben.

**Kombi-Waage:** Ein Knopfdruck, und die Lyman Autoscale füllt automatisch die Waagschale bis zum auf dem Balken eingestellten Gewicht. Eine Lichtschranke unterbricht den Pulverstrom, sobald der Hebelarm waagrecht steht. Leider funktioniert sie nur mit grobkörnigem Nudelpulver.



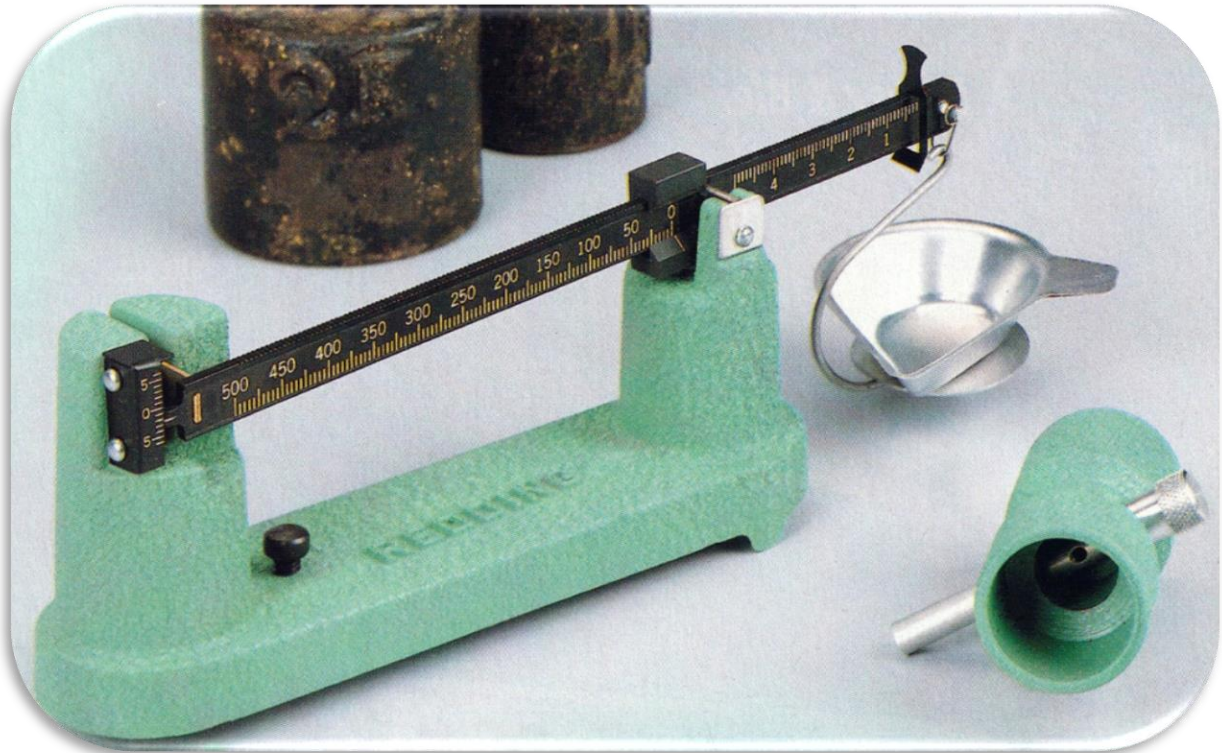
Die Basismodelle unterscheiden sich preislich kaum: Sowohl die Lyman 500 und Redding Nr. 2, die Dillon Eliminator als auch die RCBS 5·0·5 kosten um 140 Mark. Geschosse mit einem Gewicht zwischen 500 und 1000 grs verkräften aber nur die Hebelarmwaagen Lyman 1000 (DM 209,-) und RCBS 10·10 (228,-). Eine drehbare Walze besorgt bei der 10·10 die Feineinstellung von 0,1 bis 10 grs. Jede volle Umdrehung erhöht das Gewicht um ein Grain, wodurch der Wiederlader unter Umständen relativ lang an der Feinjustierung kurbelt, bis die Einstellung stimmt.

Dagegen braucht sich der Besitzer einer Digitalwaage weder mit verschiebbaren Gewichten noch mit Drehwalzen herumzuplagen. Er stellt einfach die gefüllte Pulverschale auf den Messteller, wartet fünf Sekunden und liest das Gewicht vom Display ab.

Bedienerfreundlichkeit steht bei der D-Terminator (425,-) von Dillon an erster Stelle: Das Display ist nach vorn abgeschrägt, bei Lyman und RCBS muss man sich zum Ablesen nach vorn beugen. Eine abnehmbare Haube aus durchsichtigem Kunststoff verhindert, dass Zugluft die empfindliche Messplatte beeinflusst. Außerdem meldet sie sich durch einen Signalton, sobald der Benutzer

eine der vier Bedienungstasten drückt. Serienmäßig liefert die Firma Cema die D-Terminator lediglich mit einer Neun-Volt-Batterie. Das passende Netzteil gibt es aber im Baumarkt oder Elektro-Handel für etwa 15 Mark.

Die kompakte Lyman LE-300 für 353 Mark eignet sich durch den geringen Messbereich bis 300 grs in erster Linie als mobile Taschenwaage für Schützen, die ihre Patronen auf dem Schießstand oder im Jagdcamp laden (dürfen). Sie funktioniert ausschließlich mit Batterien, und in ihre Waagschale passen höchstens 60 grs Pulver. Mit der Umrechnung Grains-Gramm braucht sich der Besitzer einer Digitalwaage nicht mehr herumzuplagen: Sowohl die D-Terminator als auch die LE-300 und RCBS Powder Pro zeigen das Gewicht wahlweise in Gramm oder Grains an. Eichgewichte gehören bei allen Digitalwaagen zum Lieferumfang. Die LE-300 war aber mit dem mitgelieferten 20-g-Gewicht überfordert.



**Komfort-Waage: Die Redding Nr. 2 verfügt über eine zusätzliche Skalierung für den Zeiger des Hebelarms. An ihr lässt sich eine Gewichtstoleranz zu 0,5 grs ohne Verstellung der Reiter ablesen.**

Die RCBS Powder Pro gab sich nicht so schnell geschlagen. Mit 1500 grs verfügte sie er den größten Messbereich aller Testmodelle, und ein passendes 220-Volt-Netzadapter lieferte Importeur Reimer Johannsen ohne Aufpreis mit. In Verbindung mit dem automatischen Pulverfüllgerät Powdermaster von IBS (498 Mark) lief die Powder Pro zur Höchstform auf. Wie beim Telefonieren tippt man einfach das Gewicht der gewünschten Ladung auf dem Zahlenfeld ein. Danach füllen zwei unterschiedlich schnell rotierende Transportröhrchen die Waagschale bis auf das Zehntelgrain genau. Eine Infrarot-Verbindung sorgt dabei für den ständigen Informationsfluss zwischen beiden Geräten.

## Auf dem Prüfstand

Hersteller	Modell	Preis (DM)	Meßart	Einheiten / Wiegebereich
Dillon	D-Terminator	399,-	digital	Gramm, Grains / bis 1200 grs
Dillon	Eliminator	145,-	analog	Grains / bis 505 grs
Lyman	M-500	139,-	analog	Grains / bis 505 grs
Lyman	M-1000	209,-	analog	Grains / bis 1005 grs
Lyman	LE-300	353,-	digital	Gramm, Grains / bis 300 grs
Lyman	Autoscale	698,-	analog	Grains / bis 505 grs
RCBS	5·0·5	145,-	analog	Grains / bis 505 grs
RCBS	10·10	228,-	analog	Grains / bis 1010 grs
RCBS	Powder Pro	425,-	digital	Gramm, Grains / bis 1500 grs
Redding	Nr. 2	135,-	analog	Grains / bis 505 grs

Damit Füllgerät und Waage nicht aneinander vorbeireden, muss bei jedem Wechsel der Pulversorte ein Testlauf gestartet werden. Dabei versorgt das Füllgerät die Powder Pro mit etwa 150 bis 200 grs Treibmittel, das bei variabler Flussgeschwindigkeit in die Waagschale getrickelt wird - sprich Körnchen für Körnchen rinnt. Auf diese Weise registrieren beide Geräte die Riesel-Eigenschaften des Treibmittels. Gut Ding will Weile haben: Selbst eine Pulvercharge von 3,9 grs Accurate Nr. 2 beschäftigt den Powdermaster rund eine halbe Minute per Ladung, bis sich die Waage ausgependelt hat.

Dagegen muss bei einem handbetriebenen Pulvertrickler der Wiederlader zuerst feststellen, wie viele Umdrehungen des Füllröhrchens für welches Pulver erforderlich sind. Wer hier nicht vorsichtig agiert und gut aufpasst, hat schnell zu viel in der Schale, zumal alle Waagen einige Sekunden brauchen, um sich nach jeder Gewichtszunahme zu setzen.

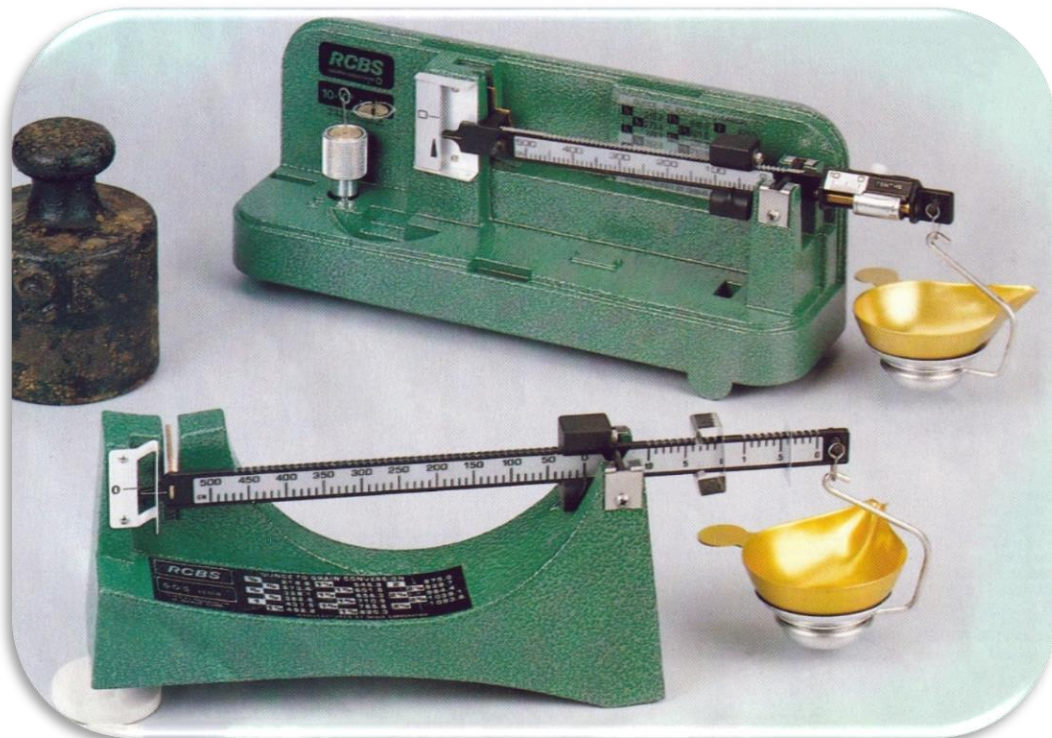
Für diejenigen unter den Wiederladern, die ihr Pulver normalerweise volumenmetrisch mit einem Pulverfüllgerät abmessen, reicht eine der preiswerteren mechanischen Hebelarmwaagen mit 500-grs-Messbereich. Der etwas höhere Anschaffungspreis der Lyman M-1000 und der RCBS 10·10 lohnt sich nur dann, wenn auch Geschoßgewichte über 500 Grains kontrolliert werden sollen.

Für den Kauf einer Digitalwaage sprechen gewichtigere Argumente: Sie lässt sich einfacher handhaben, da das Hin- und Hergeschiebe der Balkengewichte entfällt. Ein LCD-Display ist augenfreundlich — es informiert auf einen Blick. Die Hebelarmgeräte zwingen den Wiederlader, je nach Modell die Position von zwei oder drei Reitern mit Argusaugen zu beobachten. Steht der kleine Reiter auf der 0,7-Marke, oder zeigt er auf 0,8 grs? Die Skalenwerte müssen jedes Mal addiert, dann noch mal gecheckt werden, ob sich kein Rechenfehler eingeschlichen hat: Das alles kostet Zeit.

In Punkto Bedienfreundlichkeit setzte sich die Dillon D-Terminator klar an die Spitze. Durch ihren Windschutz muss der Wiederlader nicht den Atem anhalten, wenn er das Gewicht abliest. Aber in Verbindung mit einem handbetriebenen Pulvertrickler hat er immer noch beide Hände voll zu tun, jede Ladung aufs Körnchen genau auszuwiegen. Die RCBS Powder Pro empfiehlt sich vor allem in Kombination mit dem automatischen Füllgerät Powdermaster. Ein Knopfdruck genügt, und während sich die zwei Geräte mit sich selbst beschäftigen, kann man sich den angenehmen Seiten des Lebens widmen — etwa dem Kalibrieren oder Entfetten der nächsten Patronenhülse.



**Blaue Machos:** Bei dem Digital-Modell D-Terminator von Dillon neigt sich die Bedienungsfläche zum Benutzer. Die Abdeckung aus Kunststoff schützt den Wiegeteller vor Zugluft. Die Balkenwaage Eliminator unterscheidet sich von der RCBS 5·0·5 (ganz unten) in erster Linie durch die Farbe ...



... Beide, Eliminator und RCBS 5·0·5, werden von der US-Firma Ohaus hergestellt. Der Hebelarm der RCBS 5·0·5 verfügt über drei Reiter. Dadurch lässt er sich schneller als die Lyman- oder Reddingmodelle justieren, die nur mit zwei der verschiebbaren Gewichte ausgestattet sind. Die Feinverstellung der RCBS 10·10 (o.) regelt eine drehbare Walze.



**Wir wünschen allen Sponsoren, Freunden und Mitgliedern  
der Polizei SV Leoben - Sportschießen ein gesegnetes  
Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes und (nicht  
nur schießsportlich) erfolgreiches Jahr 2024!**

